

Regenbogen

Bokeloh - Corvinus
St. Johannes - Stift

Gemeindebrief der evangelisch-
lutherischen Kirchengemeinden
1 / 2009
Dezember - Februar



Inhalt:

Adressen	2
Brief	3
Termine	4
Theologie und Kirche	5
Bokeloh	6-7
Corvinus	8-9
Brot für die Welt	10
Gruppen und Kreise	11
Gottesdienste	12-13
Aus dem Kirchenkreis	14-15
St. Johannes	16-19
Stift	19-21
Unter Gottes Segen	22

Beratungsstellen

Stiftsstr. 20:

Diakonisches Werk ☎ 3907

Reiner.Roth@evlka.de

Schuldnerberatung ☎ 915685

Sozial- / Diakoniestation

Speckenstr. 10 ☎ 9120-44

DASEIN (Notruf) ☎ 0162-6386502

An der Liebfrauenkirche 5,

31535 Neustadt, ☎ 05032-914507

Telefonseelsorge ☎ 0800-1110111

www.chatseelsorge.de

Ev. Lebensberatungsstelle

Stiftsstr. 20, Wunstorf ☎ 14467

Telefonische Lebensberatung

Felicitas Mooser, ☎ 05723-981191

Trauertreff und -begleitung,

Anne Bunkus ☎ 959627

Fundraising

Thomas Schlichting ☎ 0163-5959729

Superintendent Michael Hagen

Silbernkamp 3, 31535 Neustadt

☎ 05032-5993

www.kirche-neustadt-wunstorf.de

Bokeloh

Pastorin Dr. Vera Christina Pabst,

Cronsbestel 4b,

kg.bokeloh@evlka.de

Pfarrbüro :

nach tel. Absprache ☎ 4382

und mittwochs 18:00-19:00

Küsterin:

Bärbel Müller ☎ 13964

Kirchenvorstand

Maria Anderten ☎ 61 95

Anne-Dore Gründer (stellvertre-

tende Vorsitzende) ☎ 34 82

Franz Kühnen, ☎ 55 04

Marion Nowak ☎ 1 36 39

Rita Seegers ☎ 33 04

Gisela Thisius ☎ 1 48 74

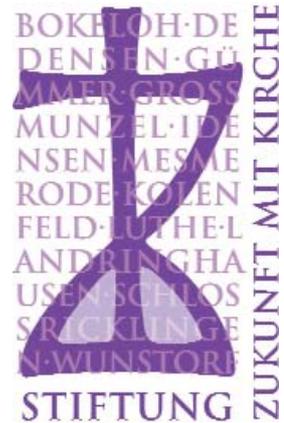
Ersatz-Kirchenvorsteherinnen:

Gerlinde Hornig ☎ 4546

Jutta Rohrbach ☎ 9623980

Stiftung

Zukunft mit Kirche



Stiftsstr 5 ☎ 916318
www.zukunft-mit-kirche.de

Konto 116 368

Sparkasse Wunstorf

BLZ 25152490

Corvinus

Arnswalder Str.20

Sekretärin Sandra Steinig:

☎ 72222 ☎ 705971

Öffnungszeiten: Dienstags 9-12Uhr

www.corvinuskirche.de

Pastorin

Gudrun Gerloff-Kingreen ☎ 72222

Gudrun.Gerloff-Kingreen@evlka.de

Küsterin:

Edith Nikolai: ☎ 909327

Organistin:

Julia Haas: ☎ 0511-2102123

Chorleiter:

Tobias Kanthak: ☎ 0511-2350261

Vertreter im Kirchenkreistag:

Christel Lordan: ☎ 72500

Diakoniebeauftragte:

Margot Bluth: ☎ 15331

Jugendbeauftragte:

Susanne Bannert ☎ 75981

Kindertagesstätte:

Iris Bruns ☎ 72323

corvinus-kiga-wunstorf@t-online.de

Kirchenvorstand:

Reinhard Adler ☎ 72793

Susanne Bannert ☎ 75981

Albrecht Drude ☎ 705853

Martina Grupe ☎ 909218

Lilli Lühns ☎ 909582

Eckhard Neuschulz ☎ 76410

St. Johannes

Albrecht-Dürer-Strasse 1

Sekretärin Elke Deutschmann

☎ 914115 ☎ 914117

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 8:30 - 12:00

Donnerstag auch 15:00 - 17:30

St-Johannes-Wunstorf@t-online.de

www.st-johannes-wunstorf.de

Pastor

Claus-Carsten Möller ☎ 6900197

Regional-Diakonin

Karola Königstein ☎ 958545

Dipl. Pädagoge

Stephan Kuckuck ☎ 779262

Kirchenmusikerin

Vera Sudorgina ☎ 914115

Küsterin

Petra Schaper ☎ 0174-6691256

Kindertagesstätte: Evelin Brückner

Albrecht-Dürer-Strasse 5

☎ 12 240 ☎ 515227

Kita-St-Johannes-Wunstorf@t-online.de

www.kita-st-johannes.de

Diakoniebeauftragte

Erika Dreyer

Kirchenvorstand

Annette von Behren ☎ 515679

Erika Dreyer ☎ 3165

Erce-Inga Frost ☎ 4104

Monika Heintze ☎ 2563

Johann Meyer ☎ 8925

Dr. Olaf Plümer ☎ 178787

Gudrun Rohe-Kettwich ☎ 16819

Stifts-Kirchengem.

Stiftsstr. 5 b

Sekretärin: Sabine Otto

☎ 3484 ☎ 68344

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9:30 - 12:00

Donnerstag 15:30 - 18:30

buero@stiftskirche-wunstorf.de

www.stiftskirche-wunstorf.de

Pastoren

Dirk Wulff, Stiftsstr. 5 a ☎ 3208

Dirk@wulff-web.de

Thomas Gleitz, Stiftsstr. 22 ☎ 3465

☎ 916714

thomas@gleitznet.de

Kantorin

Claudia Wortmann ☎ 517960

kantorin@stiftskirche-wunstorf.de

Küster Josef Kinscher ☎ 3407

Kindertagesstätte Stiftsstr. 9 b,

☎ 14323 ☎ 779520

kiga@stiftskirche-wunstorf.de

Diakoniebeauftragte

Renate Freigang ☎ 913574

Kirchenvorstand

Reinhard Bruns ☎ 14197

Dr. Ludwig Büsing ☎ 5943

Therese Dahm ☎ 67806

Dr. Erhard Edom eedom@web.de

Gabriele Gierke-Breuer ☎ 5503

Karin Kostka ☎ 67947

Kurt Rehkopf ☎ 5795

Marlene Richter ☎ 16996

Markus Schroth ☎ 971466



Liebe Leserin, lieber Leser!

Entdeckt hatte ich ihn schon im Oktober beim Einkaufen – den Adventskalender, obwohl er doch erst jetzt im Dezember gilt. Seitdem liegt er auf meinem Schreibtisch und wartet darauf, dass endlich seine Türen geöffnet werden.

Jeden Morgen ein neues Türchen öffnen, sich schon vorher freuen und dann überraschen lassen – das hat seinen Reiz auch für uns Erwachsene.

Die Zeit des Advents, die jetzt wieder begonnen hat, ist wie eine solche Kalendertür. Neues, Überraschendes öffnet sich unserem Blick. Zunächst sehen wir gar nicht, was sich hinter der Tür verbirgt. Wir ahnen es nur. Gewissheit und Ungewissheit! Zuversicht und Ungeduld! Beides kennzeichnet unser Sein vor der Tür. Zu gern möchten wir wissen, was sich hinter der Tür verbirgt, was dort auf uns wartet.

In unseren vier Gemeinden ist das ähnlich. Auch wir stehen vor Türen, die sich erst für uns öffnen müssen, damit wir den weiteren Weg sicher finden.

Pastorin Matz aus Bokeloh ist nach vielen Jahren Gemeindepfarramt in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Wer wird folgen? Wie lange dauert die Wartezeit, bis sich eine Nachfolge abzeichnet? – Dieses Türchen konnten wir schon öffnen und dahinter schauen, ohne lange warten zu müssen! Wir freuen uns auf Pastorin Vera Pabst und die Zusammenarbeit mit ihr und heißen sie als neue Kollegin in unserer Runde herzlich willkommen!

Im Kirchenkreisamt wird es eng, die Kirchenkreise Nienburg und Stolzenau-Loccum werden ihre Verwaltungseinheiten ins Kirchenkreisamt nach Wunstorf verlegen. Wie kann zufriedenstellend Abhilfe geschaffen werden beim drohenden Platzmangel? Wie kann ein produktives effizientes Arbeiten für alle ermöglicht werden, ohne die Gemüter zu erhitzen?

Unsere vier Gemeinden rücken immer dichter zusammen. Das ist sehr erfreulich und ein schönes Gefühl! Aber: Wie soll die inhaltliche Arbeit in Zukunft aussehen, welche Gemeindegemeinschaft wird wo stattfinden, welche Räumlichkeiten brauchen wir dafür und von welchen müssen wir uns verabschieden? Das wird wohl eines der letzten Türchen sein, hinter das wir zufriedenstellend schauen werden.

Im Advent warten wir mit einem klaren Ziel. Wir erwarten die Ankunft Gottes und bereiten uns darauf vor. Jeder auf seine Weise. Es ist eine geheimnisvolle Ankunft.

Wir warten darauf, dass Gott sich auf den Weg macht zu uns, um bei uns zu sein, um uns zu begleiten auf unseren Wegen durch's Leben. Und zugleich glauben wir daran, dass Gott schon da ist.

Manchmal scheint mir das Warten auf die Ankunft Gottes in meinem Leben einfacher zu sein als das Erwarten und Mitarbeiten an den notwendigen Veränderungen in unserer Kirche.

Der Adventskalender mag ein Bild sein für unser Inneres: Wir lernen im Advent uns für Gott zu öffnen, Tag für Tag, immer mehr. In diesem Sinne singen wir auch das schöne Adventslied: "Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit."

Noch liegt er auf meinem Schreibtisch – der Adventskalender. Ich werde ihn wohl meinen Kindern schenken und für mich nach neuen Türen Ausschau halten, die ich öffnen will, um Gott entgegenzugehen.

Ihnen wünsche ich eine offene Adventszeit mit schönen und überraschenden Erfahrungen und die gemeinsame Freude über Gottes Kommen in unser Leben,

Ihre Pastorin Gudrun Gerloff-Kingreen

Impressum

„Regenbogen“, Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Bokeloh, Wunstorf-Corvinus, -St. Johannes und -Stift

Herausgeber: Der Regionsvorstand, Stiftsstr. 22, 31515 Wunstorf, verantwortlich für diese Ausgabe: Bannert, Bruns, Gleitz, Howe, Kaiser, Plümer, Steinig. Anzeigen: Pastor Gleitz, Tel.: 3465

Auflage 10400, Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2008: 30.01.2008

Druck: Schröder Druck. Leveste

Spenden für den "Regenbogen":
Kto 109 207 bei der
SSpK Wunstorf BLZ 251 524 90

Bokeloh

03.12.	15:00	Weihnachtsfeier mit DRK im Gemeindehaus
09.12.	09:00	Frauenfrühstück
11.12.	16:45	1. Treffen Engelchor, Gemeindehaus
13.12.	09:30	Adventsfrühstück für Kinder, Gemeindehaus
10.02.	09:00	Frauenfrühstück, Gemeindehaus
20.02.	15:00	Kirchenkaffee, Gemeindehaus

Corvinus

03.12.	15:30	Gemeindekreis, Treffen für Ältere- Gemeindehaus
06.12.	ab 09:00	Seminartag der Hauptkonfirmanden Gemeindehaus
07.12.	10:00	Kindergottesdienst und Krippenspielprobe
07.12.	11:00	Kirchenkaffee - Kirche
08.12.	09:00	GD mit dem Kindergarten zu Nikolaus - Kirche
08.12.	19:30	KV-Sitzung - Gemeindehaus
11.12.	19:00	Weihnachtskonzert der Singklassen von Christiane Kampe und dem Musikschul- orchester - Kirche
14.12.	10:00	Kindergottesdienst und Krippenspielprobe
14.12.	19:00	Der russische Männerchor "Zum Heiligen Wladimir" singt Weihnachtslieder und trad. liturgische Weisen - Kirche
16.12.	15:00	Gemeindekreis, Treffen für Ältere - Gemeindehaus
19.12.	17:00	Großes Krippenspiel des Kindergartens - Kirche
21.12.	10:00	Weihnachtsliedersingen mit dem Corvinus- Brass-Ensemble
21.12.	10:00	Kindergottesdienst und Krippenspielprobe
07.01.	15:30	Gemeindekreis, Treffen für Ältere - Gemeindehaus
18.01.	17:00	Konzert "Rund um den Flügel" mit Corneliusliedern und Haydn - Sonate - Gemeindehaus
21.01.	15:30	Gemeindekreis, Treffen für Ältere - Gemeindehaus
04.02.	15:30	Gemeindekreis, Treffen für Ältere - Gemeindehaus
15.02.	17:00	Konzert "Rund um den Flügel" - Gitarrenmusik - Gemeindehaus
18.02.	15:30	Gemeindekreis, Treffen für Ältere - Gemeindehaus
06.03.	18:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen Kirche

St. Johannes

02.12.	19:00	Kirchenvorstand Gemeindezentrum
02.12.	18:00	Eröffnung des Weihnachtsmarktes auf dem Barnemarkt - Bläserkreis Wunstorf
02.12.	13:00	Seniorenfahrt: Weihnachtsmarkt Celle
06.12.	16:00	Adventsmusik auf dem Weihnachtsmarkt in Wunstorf - Bläserkreis Wunstorf Marktplatz
09.12.	14:30	Adventsfeier der Senioren Gemeindezentrum
12.12.		Puppentheater Lila Bühne - (vormittags) Gemeindezentrum
13.12.	16:30	Adventsmusik auf dem Weihnachtsmarkt in Wunstorf - Bläserkreis Wunstorf Marktplatz
13.12.	15:00	Weihnachtsmusik im Fischer- und Weber museum in Steinhude - Bläserkreis Wunstorf

16.12.	19:30	Ökumenische Frauengruppe - Und es waren Hirten in derselben Gegend Gemeindezentrum
20.12.	16:00	Adventsmusik auf dem Weihnachtsmarkt in Wunstorf - Bläserkreis Wunstorf Marktplatz
04.01.	17:00	Neujahrskonzert des Bläserkreises Gemeindezentrum
07.01.	20:00	Elternbeirat der Kita St. Johannes Kindertagesstätte St. Johannes
07.01.	09:30	Internet-Café für Senioren - Textgestaltung und -bearbeitung Gemeindezentrum
13.01.	17:00	Ökumenische Frauengruppe - Werkstatt zum Weltgebetstag 2009, Gemeindezentrum
14.01.	09:30	Internet-Café für Senioren - Textgestaltung und -bearbeitung, Gemeindezentrum
21.01.	09:30	Internet-Café für Senioren - Textgestaltung und -bearbeitung, Gemeindezentrum
21.01.	19:00	Kirchenvorstand, Gemeindezentrum
28.01.	09:30	Internet-Café für Senioren - Textgestaltung und -bearbeitung, Gemeindezentrum
20.02.		Fasching in der Kita St. Johannes
24.2.	19:00	Kirchenvorstand Gemeindezentrum

Stifts-Kirchengemeinde

30.11.	17:00	Kantoreikonzert: 'Weihnachts-Oratorium' (Kantaten I-VI) von Johann Sebastian Bach, BWV 248 Stiftskirche
01.12.	19:30	KV-Sitzung, Gemeindehaus
05.12.	18:30	"Andacht nur für Frauen" (Frauke Harland-Ahlborn, Gitarrengruppe Elke Steffen) Stadtkirche
06.12.	11:00	Matinee im Advent: Orgelkonzert - 'Eine Reise durch Europa im 16. und 17. Jhd.- III Stiftskirche
6.-7.12.		KiGo-Übernachtung im Gemeindehaus
11.12.	18:15	Besuchsdienstkreis Gemeindehaus
13.12.	11:00	Matinee im Advent: Mysterien Sonaten Stiftskirche
18.12.	19:30	Männerkreis, Gemeindehaus
20.12.	11:00	Matinee im Advent: Motetten und Choräle zum Advent Stiftskirche
20.12.	14:00	Tauschring, Gemeindehaus
10.01.	09:00	Regionaler KV-Tag
22.01.	18:15	Besuchsdienstkreis Gemeindehaus
29.01.		Männerkreis, Gemeindehaus
20.02.	19:30	Canzoni e Sonatae, Italienische und deutsche Musik des 17. Jahrhunderts Stadtkirche
26.02.	19:30	Männerkreis, Gemeindehaus

Besuche im Krankenhaus

Aufgrund einer Software-Umstellung im Kreiskrankenhaus Neustadt erhalten die Gemeinden keine Benachrichtigung mehr, wenn Gemeindeglieder im Krankenhaus eingeliefert werden. Auch beim Pförtner ist für uns keine Auskunft mehr möglich. Wenn Sie also im Krankenhaus besucht werden möchten (in der Regel tut dies unser Besuchsdienstkreis), ist es erforderlich, dass Sie oder Ihre Angehörigen im Gemeindebüro darauf hinweisen. Es reicht ein Anruf! (Adressen s. Seite 2)

"Evangelische Kirche A.B. in Rumänien"?

Was ist denn "Evangelische Kirche A.B."? Evangelische Kirche A.B. ist die Selbstbezeichnung mehrerer evangelisch-lutherischer Kirchen in Europa, deren Ursprünge im Herrschaftsbereich der österreichischen Habsburger, meist in der ehemaligen Doppelmonarchie Österreich-Ungarn, liegen. A.B. wird dabei als Abkürzung für "Augsburger Bekenntnis" verwendet.

14.543 vornehmlich zur deutschen Minderheit der Siebenbürger Sachsen gehörende Evangelische sind Glieder dieser Kirche. Zumeist leben sie in Siebenbürgen. Die evangelische Kirche A.B. war Jahrhunderte lang die Volkskirche der Siebenbürger Sachsen. Seit der massenhaften Auswanderung der meisten ihrer Mitglieder nach Deutschland, hat sie sich zu einer Diasporakirche entwickelt. Bischofssitz ist Hermannstadt.

Kleine Kirche, lebendige Gemeinde: Eindrücke einer Studienfahrt nach Rumänien

Statt 1000 Gemeindeglieder plötzlich nur noch 100? Kirchengemeinden, die nur noch zwanzig, fünf oder zwei Mitglieder zählen? Für uns wäre das ein Schreckensbild, unvorstellbar, für die Evangelische Kirche in Siebenbürgen in Rumänien ist das die Realität.

Für eine Woche waren 20 Pastorinnen und Pastoren, dazu 3 Diakone und 2 Ehepartner aus unserem Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf auf Studienfahrt, um in Hermannstadt (rumänisch: Sibiu) kennen zu lernen, wie eine stark geschrumpfte Kirche lebt und arbeitet.

Auf dem Programm standen zahlreiche Begegnungen mit Vertretern der siebenbürgischen Kirche, mit Gemeindegliedern wie Funktionsträgern. Viele Gemeinden wurden besucht, Einrichtungen wie ein Altenheim, eine Behindertenwerkstatt und auch die theologische Fakultät. In verschiedenen Gemeinden waren wir am Sonntag zu Gottesdiensten eingeladen. So haben wir einen intensiven Eindruck von der Geschichte und der heutigen Situation der evangelisch-lutherischen Kirche in Rumänien gewinnen können.

Wie für alle Menschen in Rumänien war die Zeit des Kommunismus für die evan-



gelischen Christen sehr schwer. Große Armut, Korruption und Willkür herrschten. Da viele Deutsche Angehörige in Deutschland hatten, stellten sie Ausreisearträge, um im Rahmen von Familienzusammenführungen das Land zu verlassen. Als dann 1990 die Grenzen offen waren, nutzen sehr viele Menschen die Möglichkeit, das Land zu verlassen, zumal völlig unabsehbar war, welche Entwicklung Rumänien nehmen würde.

Die Folge war ein immenser Verlust an Gemeindegliedern für die evangelische Kirche; ein hoher Bevölkerungsverlust für die überwiegend deutschen Dörfer.

Die Stadtgemeinde Hermannstadt hatte in den 80er Jahren 17.000 Gemeindeglieder, heute sind es noch 1427. Innerhalb eines Schuljahres gingen ganze Schulklassen der deutschen Schulen weg. Geblieben sind vor allem die Alten und Menschen mit einem rumänischen Partner.

Die heutige Situation hängt stark von der Größe der Gemeinden ab. Während in den Städten die Stimmung recht optimistisch ist, ist die Situation in den Dörfern viel schwieriger. In den Städten ist der Schrumpfungsprozess zum Stillstand gekommen. Hier kommt durch Rückkehrer aus Deutschland, durch Deutsche, die in Rumänien arbeiten und durch Taufen und Übertritte wieder eine nennenswerte Zahl neuer Gemeindeglieder hinzu. In den kleinen Dörfern ist dagegen zu erwarten, dass in absehbarer Zeit die letzten Gemeindeglieder sterben werden. Eine entsprechend gedrückte Stimmung haben wir erlebt. Es gibt nur noch wenig Gemeindeleben außerhalb der Gottesdienste. Die aber sind mit dem anschließenden Kirchenkaffee sehr wichtig und gut besucht.

Auch die Pastoren (und wenigen Pastorinnen) teilen die Situation ihrer Gemeinden. Mit Kleinbussen sammeln sie die Gemeindeglieder aus mehreren Orten zum gemeinsamen Gottesdienst. Für die Pastoren ist es eine große Hilfe, nicht alleine auf den Dörfern zu arbeiten, wo sie gewissermaßen nach und nach ihre ganze Gemeinde beerdigen.

In den Städten ist das Gemeindeleben dagegen recht lebendig. Es gibt Frauenkreise, Kirchenmusik und Chöre, einige Konfirmanden. Besonders beeindruckt hat uns das Engagement der evangelischen Christen in Rumänien für soziale Belange. Arbeit mit Behinderten, Kinderheime, Straßenkinder - diakonische Aufgaben, denen sich die kleine Gemeinde widmet. Überhaupt setzen sich die Evangelischen überzeugend für die Belange ihrer Wohnorte und deren nichtevangelischen Einwohner ein. So ist der Bürgermeister von Hermannstadt seit 2000 ein Siebenbürger Sachse, obwohl die Deutschen nur noch zwei Prozent der Bevölkerung stellen.

Finanziell stehen die evangelischen Gemeinden nach schwierigen Jahren nun etwas besser da. Auch die Versorgung der Gemeinden mit Pastoren scheint gesichert: Die Pastorenschaft ist heute überwiegend jung und es gibt ausreichend Nachwuchs. Das ist nicht unbedingt selbstverständlich, denn das Einkommen liegt unter 400 Euro - bei Lebenshaltungskosten, die nicht viel günstiger sind als bei uns.

Wir haben in Rumänien in dieser Woche eine evangelische Kirche kennen gelernt, die nach einer schwierigen Phase wieder neuen Mut gewinnt. Sie richtet ihre Gemeindegliederarbeit an den neuen Gegebenheiten aus und kreist dabei keineswegs um sich selbst, sondern hat auch immer ihre Verantwortung für die Gesellschaft im Blick.

In einer Zeit, in der auch in Deutschland die evangelische Kirche kleiner wird und viel darüber diskutiert wird, wie es weitergehen soll mit der Kirche, in der neue Modelle für die Arbeit der kleiner werdenden Gemeinden gesucht werden, ist die evangelische Kirche in Rumänien ein Mut machendes Beispiel.

Dirk Wulff

Mein Abschied in Bokeloh

Überwältigend, überraschend und sehr bewegend - so habe ich meine Verabschiedung am 06. September erlebt. Es tat mir gut, dass so viele Gemeindeglieder zum Gottesdienst gekommen waren. Orgel und Trompete, Flöten und musizierende Kinder haben zu der festlichen Atmosphäre beigetragen.

Die Entpflichtung durch den Superintendenten ging mir nahe. 24 Jahre vorher hatte ich an derselben Stelle vor dem Altar versprochen, dieser Gemeinde das Evangelium zu predigen und dem Aufbau der Gemeinde zu dienen. Das habe ich als große Verantwortung verstanden. Nun konnte ich Gott zurück geben, was er mir anvertraut hat. Öffentlich wurde ich aus der Verantwortung für die Kirchengemeinde Bokeloh entlassen. Rückblickend hatte nicht nur der Dank für Gelungenes Raum. Auch Fehler, Schuld und Versäumtes haben wir vor Gott gebracht und um Vergebung gebeten. Das entlastet mich.

Nach dem Gottesdienst ging ich von wenigen Abschiedsworten aus. Dann dauerten sie fast eine Stunde. Frau Gründer führte freundlich und souverän von einem Beitrag zum anderen. Den Konfirmanden hatte ich frei gestellt zu gehen - aber sie wollten bleiben. Etwas Überraschendes hatte sich die Jugendgruppe ausgedacht: Sie hatten die ersten Konfirmanden, die ich 1985 konfirmiert habe, angeschrieben. Und einige waren gekommen und standen nun neben den zuletzt Konfirmierten! Vielen Dank für diese tolle Idee!

Ein bisschen war's wie Weihnachten: eine volle Kirche, die gute Stimmung, Festtagsreden und ganz viele Geschenke!

Im Altarraum waren 50 bunte Päckchen aufgebaut. Auf Nachfrage hatte ich gesagt, dass ich mich über Geburtstagspäckchen für wohnungslose Frauen und Männer beim Tagestreff in Wunstorf freuen würde. Ihnen schenkt sonst niemand etwas zum Geburtstag. Ganz viele haben meinem Wunsch entsprochen - Einzelne, Gemeindegruppen, Vereine. So kamen sage und schreibe 1.173,- Euro zusammen, sie reichen für 117 Geburtstagspäckchen. Das hat mich tief beeindruckt.



Die größte Überraschung kam noch zum Schluss: Frau Gründer überreichte mir ein großes Kirchenbuch, Seite für Seite auf feinstem Büttenpapier von jeweils einem Gemeindeglied selbst gestaltet. Eine 91-Jährige hat mitgemacht und Kinder, die gerade ihren Namen schreiben konnten. Kinder haben gemalt, Fotos wecken Erinnerungen. Jede Seite ist anders und individuell gestaltet. Am meisten freute ich mich über die wunderbaren Bibelworte. Tauf-, Konfirmations- und Trausprüche wurden nachgeschlagen. Das "Kirchenbuch" (so nenne ich es jetzt) enthält einen riesigen Schatz an biblischen Worten, aber auch an persönlichen, liebevollen Worten und Wünschen. Mit jedem Namen verbinde ich eine Geschichte.

Wunderschön! Man kann das nicht hinter einander weg lesen, ich lasse mir Zeit und denke an jeden einzelnen.

Darüber hinaus haben mir auch andere liebevolle Zeilen geschrieben. Wenn nur ein winziger Teil der Wünsche in Erfüllung geht, muss mein Ruhestand ein wahres Erlebnis werden.

Von so viel Zuwendung fühle ich mich reich beschenkt. Allen, die meine Verabschiedung vorbereitet und gestaltet haben, danke ich sehr, sehr herzlich. Ich werde das alles nicht vergessen.

Nun aber freue mich riesig für "unsere Gemeinde", dass Frau Vera Pabst Pastorin in Bokeloh ist und wünsche ihr die Offenheit und Neugier vieler Gemeindeglieder.

Gott behüte Euch und Sie alle!

Herzliche Grüße, Ihre Eva Matz.

Das Pfarrhaus soll verkauft werden.

Der Kirchenvorstand (KV) hat untersuchen lassen, welche Kosten für eine Renovierung oder eine Sanierung entstehen würden. Nachdem das Ergebnis vorlag, stellte der KV einen Antrag an den Kirchenkreisvorstand, das Pfarrhaus verkaufen zu dürfen. Diesem Antrag wurde inzwischen entsprochen. Nun wird ein Gutachter beauftragt, der einen Verkaufspreis ermitteln wird. Interessierte wenden sich bitte an die Mitglieder im KV.

Gleichzeitig gibt es Überlegungen, das für unsere Gemeinde zu große Gemeindehaus zu veräußern und neue Gemeinderäume in den Eingangsbereich unserer Kirche einbauen zu lassen. Damit könnten die Betriebskosten langfristig gesenkt werden und unsere Räumlichkeiten würden den bestehenden Vorgaben entsprechend verkleinert werden. *Marion Nowak*

Köritz Bestattungen

1934 - 2008

Wir helfen, beraten und betreuen.

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen
- Sarglager
- Erledigung der Formalitäten
- Beisetzung auf allen Friedhöfen

Wunstorf-Bokeloh, Steigerstr. 9
Tel.: 05031-4304 ° Fax 05031-67138

HEINZ HARTMANN

Heizung ■ Klima ■ Sanitär ■ Klempnerei
Brennwerttechnik ■ Solartechnik

Heinz Hartmann GmbH & Co. KG
Am Schützenplatz 6
31515 Wunstorf-Bokeloh

Telefon: 05031 / 16466
Telefax: 05031 / 15812
hartmann-wunstorf.de

Das traditionelle Weihnachtssingen findet am Sonntag, 21.12., ab 18.00 Uhr in unserer Kirche statt. Die Chorgemeinschaft Hagenburg/Bokeloh mit dem MGV wir uns mit ihren Liedern erfreuen und gemeinsam singen wir die schönsten Weihnachtslieder.

Engelchor

Alle Kinder, die im Engelchor beim Krippenspiel mitsingen möchten, treffen und sich am Donnerstag, 11.12., von 16:45 Uhr bis 17:30 Uhr im Gemeindehaus. Frau Bühring übernimmt die Leitung und bespricht alles Wichtige mit den Kindern



Frauenfrühstück

Zum nächsten Frauenfrühstück am Dienstag, 09.12.2008 laden die Frauen des VorbereitungsTeams in das Gemeindehaus herzlich ein. An diesem Morgen dürfen wir Margret Möller aus Wunstorf bei uns begrüßen. Sie wird uns, passend zur Adventszeit, mit ihrem Vortrag "Mache Dich auf und werde Licht" den Vormittag interessant gestalten. Das erste Frauenfrühstück im neuen Jahr findet am Dienstag, 10.02.2009 ebenfalls im Gemeindehaus statt. An diesem Morgen wird Pastorin Dr. Vera Pabst den inhaltlichen Teil übernehmen.



Abschied von Frau Pastorin Eva Matz.

Der Abschiedsgottesdienst, nach 24 Jahren Amtszeit, für Frau Matz war ergreifend und sehr feierlich. Etwas Besonderes war auch das Erinnerungsbuch. Wir vom Kirchenvorstand haben viele Bokeloher Gemeindeglieder angesprochen, ob sie nicht einen Bibelspruch und ein paar Wünsche zum Ruhestand schreiben möchten. Die Resonanz war sehr gut. 200 Seiten wurden zu einem schönen Buch gebunden. Hier war oft ein persönlicher Dank ganz speziell an Frau Matz gerichtet. Vielen Dank an die Gemeindeglieder, die dazu beigetragen haben, für Frau Matz dieses schöne Erinnerungsbuch zu ihrem Abschied zu gestalten.

Für den Kirchenvorstand: Gisela Thisius

Zum gemeinsamen Adventsfrühstück

sind die Kinder unserer Gemeinde am 13.12., um 9:30 Uhr eingeladen. Ein Kostenbeitrag von 3,00 Euro ist vorgesehen.

UL-H-HH-CA-HH-DH-NI-WTM-AUR-H...

Auf diese Kurzformel ließen sich die bisherigen Stationen meines Lebens zusammenfassen:

Geboren wurde ich, Vera Christina Pabst, zwar in Ulm [UL], zog aber mit fast zwei Jahren mit meinen Eltern in den Norden, so dass ich Schwäbisch nicht einmal verstehe. Aufgewachsen bin ich mit meinen beiden Brüdern in Hannover [H]. Vor allem die Diakonin unserer Heimatgemeinde führte mich an den christlichen Glauben und das Mitwirken in der Kirche heran. Deshalb hatte ich den Wunsch, Pastorin zu werden und kirchliches Leben hauptberuflich mitzugestalten.

Nach dem Abitur nahm ich im Herbst 1993 das Studium der Theologie in



Hamburg [HH] auf. Parallel dazu verbrachte ich seit 1995 meine Semesterferien an einem College in der Nähe von Kapstadt, Südafrika [CA], weshalb in meinem Bücher- und CD-Regal manches von dort zu finden ist. Nach dem ersten kirchlichen Examen promovierte ich in Hamburg [HH] über die Einstellung Luthers zum Mönchtum und war u. a. in einer internationalen Gemeinde engagiert. Während des Vikariats, dem praktischen Teil der theologischen Ausbildung, arbeitete ich in Kirchweyhe [DH] in der Felicianuskirche mit. Von dort zog ich zur Vorbereitung auf das zweite theologische Examen in das Predigerseminar im Kloster Loccum [NI]. Dort konnte ich auch meine Promotion abschließen. Als Vakanzvertreterin für die Kirchengemeinden St. Marien Buttforde und St. Nicolai Werdum - Neuharlingersiel und in der Ev. Jugendbildungsstätte Asel habe ich im Harlingerland [WTM] meine ersten Berufserfahrungen als Pastorin gesammelt. In den vergangenen 18 Monaten bereitete ich als ev.-luth. Geschäftsführerin den 5. Ostfriesischen Kirchentag in Norden [AUR] vor und habe im Kirchen-

kreis Norden mitgearbeitet.

Jede dieser Stationen prägte mich und meinen Glauben auf ihre je eigene Weise. Schließlich sind Menschen und Gegebenheiten an jedem Ort verschieden. Das ist gut so und macht für mich das Leben so spannend! Ich verdanke diesen Stationen Einblicke in unterschiedliche Bereiche kirchlichen Lebens. Ich durfte mit Kollegen manche Idee ausprobieren, die auf den ersten Blick vielleicht aus dem Rahmen fällt. Jetzt freue ich mich auf einen neuen Ausblick, nämlich auf das, was ich als Ihre Gemeindepastorin mit Ihnen gemeinsam in Wunstorf-Bokeloh [H] erleben werde und was wir zusammen gestalten können. Zum 1. Januar 2009 werde ich mich zudem als Öffentlichkeitsbeauftragte im Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf einbringen.

Es wäre schön, wenn wir uns in dieser Advents- und Weihnachtszeit persönlich kennen lernen könnten.

Bis dahin grüßt Sie Ihre

Vera Christina Pabst

Herzlich willkommen in Bokeloh

Nach nur einem Monat Vakanz konnte die Pfarrstelle in unserer Gemeinde wieder neu besetzt werden. Anfang November hat Pastorin Dr. Vera Christina Pabst ihren Dienst in unserer Gemeinde aufgenommen. Im Gottesdienst am 9.11. stellte unser Superintendent Michael Hagen sie in der Gemeinde vor, und Frau Dr. Pabst hielt ihre erste Predigt in Bokeloh. Wir heißen Frau Dr. Pabst herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr. Wir hoffen, dass sie sich in Bokeloh wohl fühlen wird und wünschen ihr Gottes Segen für ihr Wirken in unserer Gemeinde.

Für den KV: Anne-Dore Gründer

Das Kirchenkaffee

am 03.12., um 15:00 Uhr, wird gemeinsam mit dem DRK als Weihnachtsfeier gestaltet. Alle Mitglieder unserer Kirchengemeinde sind herzlich eingeladen.



Am Freitag, dem 20. Februar ist der erste Kirchenkaffee-Termin im neuen Jahr, ebenfalls um 15:00 Uhr. Sie sind willkommen!

Gemeindebriefausteiler gesucht

Immer wieder höre ich Klagen, dass nicht jeder einen Gemeindebrief in seinem Briefkasten vorfindet. Das tut mir leid und ist schade! Die Konfirmanden bemühen sich redlich, alle Haushalte zu bedienen. Es kann aber natürlich passieren, dass sie sich in manchen Straßen, in denen sie nicht zuhause sind, nicht so gut auskennen und einen Briefkasten übersehen. Darum unsere Bitte:

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre Straße zu übernehmen und den "Regenbogen" auszutragen? Das wäre eine große Hilfe und Entlastung! Und sicher nehmen dann auch die Klagen ab. Der Karton mit den Gemeindebriefen wird Ihnen nach Hause gebracht. Auf einem Spaziergang können sie dann verteilt werden. Mit Ihrer Unterstützung würden Sie uns helfen und vielen Gemeindemitgliedern eine große Freude machen.

Bitte melden Sie sich bei mir im Pfarramt! Vielen Dank!

Gudrun Gerloff-Kingreen

Haben Sie einen Weihnachtsbaum für die Corvinuskirche?

Auch in diesem Jahr suchen wir für unsere Kirche eine GROSS gewachsene Tanne. Hätten Sie eine für uns?

Ihre Tanne könnte unsere Herzen und Augen in den zahlreichen Weihnachtsgottesdiensten und Konzerten als wunderschön und reich geschmückter Weihnachtsbaum mit unzähligen Sternen und Lichtern erfreuen! Möchten Sie sich von einem zu groß gewordenen Baum aus

Ihrem Garten trennen oder kennen Sie jemanden, dem es so geht? Wir nehmen Ihre Tanne gern!

Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf!

Pfarramt Corvinus: Tel: 7 22 22

Wir sorgen für das Abholzen und den Transport in die Kirche.

Ihnen entstehen keinerlei Kosten.

Ihre Pastorin Gudrun Gerloff-Kingreen

Krippenspiel Heiligabend: Habt Ihr Lust mitzumachen?

Auch in diesem Jahr werden wir am Heiligen Abend ein Krippenspiel aufführen. Dafür suchen wir möglichst viele Kinder, die Lust haben, Sprecherrollen zu übernehmen, Engel oder Hirten, Maria oder Joseph, Sternenkinder oder Schäfchen, oder ... zu sein.

Mit den Vorbereitungen beginnen wir in den Kindergottesdiensten im Dezember. Habt Ihr Lust, mitzuspielen?

Dann kommt an den Adventssonntagen um 10 Uhr zum KiGo. Oder meldet euch bei Susanne Behr: Telefon: 90 91 84 Oder im Pfarramt: Telefon: 7 22 22 Wir freuen uns auf Euch!

Susanne Behr und das KiGo-Team

Kindergottesdienst im Advent

Wir machen uns auf den Weg nach Bethlehem...

Alle Grundschulkinder und die "großen" Kindergartenkinder laden wir herzlich ein zum Kindergottesdienst. Wir beginnen um 10 Uhr am großen Adventskranz in der Kirche und gehen dann rüber ins Gemeindehaus. Hier stimmen wir uns ein

auf das Weihnachtsfest mit Spielen, Bastelarbeiten, der Vorbereitung des Krippenspiels, Liedern und dem Knabbern von leckeren Weihnachtskekse. Hier die nächsten KiGo-Termine:
Sonntag, 30. November 10 Uhr
Sonntag, 7. Dezember 10 Uhr
Sonntag, 14. Dezember 10 Uhr
Sonntag 21. Dezember 10 Uhr

Euer KiGo-Team: Susanne, Wiebke, Petra, Nele, Bianca, Katrin



Konzerte in Corvinus

In der Winterzeit wird die Reihe der "Konzerte in Corvinus" fortgesetzt.

Am Donnerstag, den 11.12. geben die Singklassen von Christiane Kampe und das Musikschulorchester um 19 Uhr ihr Weihnachtskonzert und am 3. Adventssonntag, den 14.12. singt um 19 Uhr der russische Männerchor "Zum Heiligen Wladimir" Weihnachtslieder und traditionell liturgische Weisen.

Am Sonntag, den 18. Januar 2009 sind in der Reihe "Rund um den Flügel" um 17 Uhr die Corneliuslieder und eine Haydn-sonate zu hören. Es musizieren Walter Köster (Klavier), Michael Jäkel (Gesang) und Christine Rimkus (Violine).

Am Sonntag, den 15. Februar 2009 findet das nächste Konzert "Rund um den Flügel" um 17 Uhr statt mit Gitarrenmusik. Es spielt Andreas Hagemann.

Dipl. - Ök. Kirsten Schnatzke

*** STEUERBERATERIN ***

Hohner Straße 10 Telefon: 05031 - 517505
31515 Wunstorf Telefax: 05031 - 517506
OT Blumenau Mobil: 0160 - 1459959
Email: k.schnatzke@web.de

Erd-, Feuer- und
Seebestattungen
Überführungen
im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge
Beisetzung auf allen
Friedhöfen



**Fachgeprüfter
Bestatter
im Handwerk**

Zuverlässigen Rat
und facherfahrene Hilfe
seit 1987

THORNS
Bestattungen

Alte Bahnhofstraße 7 A
31515 Wunstorf
Tel. (05031) 915810

Leibnizstraße 2
31535 Neustadt a.R.
Tel. (05032) 3237

Begrüßung der neuen Vorkonfirmanden



Ende September konnten wir in einem Begrüßungsgottesdienst unsere 27 neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden herzlich willkommen heißen. Unsere Hauptkonfirmanden haben diesen Gottesdienst vorbereitet und mitgestaltet. Dabei haben sie selbst geknüpfte bunte Freundschaftsbänder überreicht mit persönlichen Wünschen und eigenen Erfahrungen, an denen die neuen Vorkonfirmanden hoffentlich gut selber anknüpfen können.



Zum Haydn - Gedenkjahr 2009

Am Pfingstsonntag jährt sich zum 200. Mal der Todestag Franz Joseph Haydns (31.3.1732 - 31.5.1809). Grund genug, im Jubiläumsjahr viele seine Werke hören zu lassen, die sich durch "kunstvolle Popularität" auszeichnen. Neben Sinfonien, Konzerten, Kammermusik, Oratorien und Opern hat Haydn auch die Melodie unserer Nationalhymne als Thema der Variationen aus seinem Kaiserquartett komponiert.

Wer war Haydn? Eine geborgene Kindheit hatte er als erstes von 12 Kindern eines Bauern und Stellmachers nicht. Mit 6 Jahren kam er zu einem Vetter als Chorknabe und lernte Instrumentalspiel. Von dort gelangte er in den Kapellenchor am Wiener Stephansdom. Für Schuhputzen, Botendienste und das Begleiten von Gesangsschülerinnen des Komponisten N. Porpora erhielt er von diesem etwas

Unterricht in Komposition. 1755 wurde er von K.J.von Fürnberg auf dessen Schloss eingeladen. Dieser hatte nur vier Musiker, also schrieb Haydn Quartette. So entstand die klassische Quartettform, die mit seinem Namen verbunden ist. Später, bei Graf von Morzin in Lukawitz bei Pilsen, fand er eine kleine "Hofkapelle" vor. Hier schrieb er seine ersten Sinfonien.

1761 erhielt er eine Anstellung beim Fürsten Esterhazy. Durch Esterhazys Verbindungen verbreitete sich sein Ruhm schnell über ganz Europa. Als Esterhazy 1790 starb, übersiedelte Haydn nach Wien. Besonders erfolgreich waren seine Reisen nach England 1790-92 und 94/95. In Oxford erhielt er die Doktorwürde. Nach der 1. Englandreise wurde Beethoven sein Schüler.

Haydn starb wenige Tage nach der Besetzung Wiens durch die Franzosen. Er hinterließ ein enorm umfangreiches Werk einfallsreichster Kompositionen. Seine Sinfonien werden auf über 100 gezählt und bei den Streichquartetten sind es 83. Eine Gesamtausgabe ist noch nicht vollständig, sie müsste ca. 80 Bände umfassen. Wir in Corvinus gedenken des großen Komponisten vorerst in zwei Konzerten der Reihe "Rund um den Flügel": am 18. Januar mit einer Haydn-Sonate, gespielt von Christine Rimkus und am 15. März 2009 mit dem Streichquartett "Ensemble Tedesco", jeweils um 17 Uhr.

Winfried Schreiter

LandArt - Projektwoche mit großem Abschluss beim Erntedankfest

Ganz gespannt warteten Kinder, Eltern und Erzieherinnen des Corvinus Kindergartens auf die beiden letzten Septemberwochen. Denn hier startete unser Projekt zum Thema "LandArt". Noch im Sommer war uns dieser Begriff fremd. Eine Kindergartenmutter, die Kunsttherapeutin ist, erzählte von Angeboten und Aktionen in und mit der Natur. Wir fragten intensiver nach.

Was ist denn nun LandArt? Es ist das Gestalten mit allen Materialien, die uns die Natur schenkt, wie bunte Blätter, Stöcke, Steine, etc. Die Kinder arbeiten mit bloßen Händen und belassen die Kunstwerke am Ort der Entstehung, wo sie dann meist vergehen.

In den beiden Projektwochen haben wir mit den Kindern gemeinsam Ideen entwickelt und Pläne erstellt, wie und was wir in unserem naturnahen Außengelände gestalten könnten. Zu Beginn sammelten wir alle Naturmaterialien, die uns der Herbst schenkt. Wir gingen auch in den Wald und erlebten die Natur dort besonders intensiv. Im Anschluß arbeiteten wir mit unseren gesammelten Schätzen. Es entstanden Sandbilder, eine Arche aus Naturmaterialien, eine Friedenstaube aus Federn entstand. Dieses sind nur einige Beispiele aus unserem Projekt. Bei allen Aktionen stand das Gestalten in und mit der Natur im Mittelpunkt und nicht das fertige Kunstwerk. Der Arbeiten mit den Materialien war das Ziel, nicht das vorzeigbare Ergebnis. Nie hätten wir gedacht, dass wirkliche Kunst so einfach ist. Die Kinder sind im Tun versunken und haben die Welt um sich ganz vergessen.



Diese intensiven Erlebnisse bezogen wir in unseren Erntedankgottesdienst zum Abschluss der Projektwochen mit ein. Wir dankten für diese phantastische Natur, die Gott uns schenkt und für alle weiteren Gaben. Eltern und Kinder legten in der Kirche gemeinsam riesige Mandalas aus Naturmaterialien. Auch dies war ein besonderes Erlebnis.

Die Begeisterung für LandArt wird uns noch weiter im Kindergartenjahr begleiten, z. B. beim diesjährigen Lichterfest. Wir empfanden diese Aktion als ein gelungenes Projekt zum Thema "Kunst und Kirche". Als Schwerpunktthema werden wir uns ihm im Verlauf des Kindergartenjahres weiter widmen.

Iris Bruns

Brändel

**Blumen + Pflanzcenter
Garten- und Landschaftsbau**

Am Kalkofen 5 - 31515 Wunstorf
Tel. 05031-7 5934 - Fax 05031-76008



Tschernobyl- Aktion

10jähriges Jubiläum

Für die Gasteltern Regine und Ulrich Deubel aus Dedensen und Hannelore und Karlheinz Hillerdt aus Großenheidorn gab es dieses Jahr ein Jubiläum: Zum 10. Mal nahmen sie Ferienkinder aus dem von der Tschernobyl-Katastrophe verstrahlten Weißrussland bei sich auf.

10 Jahre "Tschernobyl-Kinder" - die Gasteltern erinnerten sich:

Wie sind wir Gasteltern geworden?

Deubels durch ihre Nachbarin Anni Wilke, die schon Kinder aufnahm; Hillerds durch den "Wunstorfer Stadtanzeiger", dort war und ist viel über die Ferienaktion zu lesen.

Und wie hat alles begonnen?

Ulrich D.: Ein Gastelternpaar war ausgefallen. Zwei kleine Mädchen suchten Ferienplätze. Da haben wir ganz spontan zugesagt. Hannelore H.: Wir konnten unseren Tageslauf ändern und fanden so Zeit für die Kinder.

Und dann kamen sie. Für uns zum ersten Mal, angefliegen aus dem weißrussischen Gomel, nur 90 Flugminuten von Hannover entfernt. Sie verließen den Bus etwas schüchtern (heute nicht mehr so sehr!), geschmückt mit einer großen weißen Schleife im meist blonden Haar. Alle sahen sich erwartungsvoll an, nicht wissend, wer wohl zu wem gehören würde. Es waren und sind Kinder wie aus der Nachbarschaft, unterschiedliche Temperamente, Neugierige und Vorsichtige, Lebhaftige und Abwartende, etwas deutsch oder englisch sprechend, in den Händen einen kleinen Beutel, fast gefüllt mit Geschenken, der Rest eigenes Gepäck, Wäsche, die täglich gewaschen wurde (das ist inzwischen anders geworden).

Sprechen wir über den Tagesverlauf:

Es war und ist wichtig, die den Kindern überlassene Unterkunft, das Zimmer, ihre Betten und die dort gehaltene Ordnung unter Kontrolle zu behalten und Sauberkeit und Körperpflege zu überwachen. In beiden Familien wurde Wert darauf gelegt, die Kinder mit deutscher Küche vertraut zu machen. "Proba" - also probieren - ist Pflicht, und das meiste schmeckt dann auch, gekochtes Gemüse weniger, roh ja, und Kartoffeln in jeder Form und



Menge und viel frisches Obst. Einige lernen bei uns Schwimmen und/ oder Rad fahren.

Haben die Kinder Heimweh?

Ja, das kam vor. Einmal konnte die begleitende weißrussische Betreuerin helfen, ein anderes Mal ging es von allein vorbei. Das Telefonieren mit Zuhause ist kein Mittel dagegen. Wir regelten es so, dass einmal wöchentlich von hier aus angerufen wurde.

Die Verständigung bessert sich von Tag zu Tag. Schnell lernen die Kinder die wichtigsten Worte und auch wir die gebräuchlichsten russischen Ausdrücke.

Gab es Überraschungen?

Ulrich D.: Schon im ersten Jahr sauste Elena mit dem Rad ins Gebüsch und verletzte sich. Sie musste zum Arzt, der gab ihr Antibiotika. Das ging alles problemlos.

Hannelore H.: Alesja, 12, musste an einem

Abzess im Gesicht operiert werden, mit stationärem Aufenthalt im Neustädter Krankenhaus. Wir behandeln die uns anvertrauten Kinder als wären es die eigenen. Unseren notwendigen Entscheidungen - auch im Fall einer Operation - haben die leiblichen Eltern im Voraus pauschal zugestimmt. Alle Kinder sind von der Landeskirche Hannovers krank- und haftpflichtversichert. Und warum machen wir das alles?

Weil der Aufenthalt der Kinder in unverschmutzter Luft bei gesunder Ernährung ihr gestörtes Immunsystem stabilisiert und ihnen so zusätzliche Jahre geschenkt werden. Und weil es eine ganz große Freude ist, mit diesen erwartungsvollen Kindern vier Ferienwochen zu erleben. Die gemeinsamen Erlebnisse haben uns bereichert und tun es noch. Das Glücksgefühl, die Fröhlichkeit der Kinder haben uns angesteckt.

Was geschieht in der Zukunft?

Ehepaar Deubel: So lange wir es gesundheitlich können, geht es so weiter. Ehepaar Hillerdt: So Gott will und wir leben: Ja zur Tschernobyl-Aktion. Wer schließt sich uns an?

Informationen bei Karlheinz Hillerdt Tel. 05033/ 5484 und Gisela Uhl Tel. 05033/ 971832.



Wunstorfer Bestattungswesen
Georg Haake, Inh. Günter Schönemann
Fachgeprüfter Bestatter
Seit 1876 im Familienbesitz

HAAKE

Bestattungen

Der letzte Abschied von Verstorbenen ist ein Ereignis, dass auch durch den äußeren Rahmen geprägt wird. Wir gestalten eine würdige Trauerfeier in der gewünschten Form und in allen Einzelheiten.

In unseren Verabschiedungsräumen können wir Trauerfeiern für etwa 30 Gäste ausrichten. Als Bestattungsunternehmen mit langer Tradition bieten wir Ihnen die Gewähr größter Zuverlässigkeit.

Am Alten Markt 22 · 31515 Wunstorf

Wir sind im Internet erreichbar: www.Haake-Bestattungen.de · info@haake-bestattungen.de

Bestattungen auf allen Friedhöfen
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Internationale Überführungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Eigener Kühl- und Aufbahrungsraum
Trauerkartendruck
Bestattungsvorsorge-Regelung

 (0 50 31) 41 74

Bokeloh

Kinderkirche:	sonntags 10.00 – 11.00 Uhr	Krabbelgruppe:	mittwochs 10:00 – 11:30
Offener Jugendtreff:	montags 18.00 – 20.00 Uhr	Kindergottesdienst – Team:	mittwochs 20:45 – 21:30
Frauenfrühstück:	dienstags 09:00 – 11:00 (s.S. 4)	Kirchenkaffee:	freitags 15:00 – 17:00 (s.S. 4)

Corvinus

Gitarrengruppe: E. Steffen	montags 17:00	Kindergottesdienst:	jeden ersten Sonntag 10:00
Gemeindekreis: K.Gerke/G.Gerloff-Kingreen	mittwochs 15:30	Kunterbunter Kindermorgen lt. Aushang	10-12 oder 15-17
Kirchenchor: T. Kanthak	mittwochs 18:00	Flötengruppe: U. Mareik	14-tägig freitags 16:30
Eltern-Kind-Gruppen: R. Schinke	☎ 517530	Jugendgruppe: N. Grupe	14-tägig freitags 18:00
Mo – Do 10:00-12:00 und 16:00-18:00		Besuchsdienst:	nach Vereinbarung
Bläserensemble: C. Broecker	nach Vereinbarung	Freie Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige u. deren Angehörige	☎ 05033-963804 dienstags 19:00
Kirchenband: M. Walter	nach Vereinbarung		

St. Johannes

Schülercafé für alle Schüler/ Schülerinnen ab 10 Jahren,	dienstags 14:30-17:30	Bücherei:	mittwochs und donnerstags von 16:00-18:00
Treffpunkt für Gemeindejugend: 14-tägl.	dienstags 19:00-22:00	Senioren:	dienstags 15:00-17:30
MI-KI-NA für alle Kinder von 6-11 J.,	mittwochs 16:00-17:15	Bläserkreis Wunstorf Gerd Gaubisch	☎ 3937
Kinder-Kino,	donnerstags um 15:00 (nur im Winter)	Fröhlicher Tanzkreis,	mittwochs 15:00-17:30
Offener Jugendtreff ab 13 Jahren,	donnerstags 18:00-21:00	Ökumenische Frauengruppe, Fr. Frost, (s.S. 4)	☎ 4104
Mädchenzeit für Mädchen ab 10 J.,	freitags 14:30-17:30	Internet-Café für Senioren, mittwochs 9-12	
Jugendchor, Anke Drude	dienstags 17:45-18:45 ☎ 705853	Gemeindecafé, mittwochs 15-18	
Kindergottesdienst:	jeden ersten Sonntag 10:00	Andacht, mittwochs 17:45-18	
Förderverein Kita: foerderverein-kita@st-johannes-wunstorf.de			

Stift

Für Kinder		Kirchenmusik Kant. Wortmann:	
Kindergottesdienst im Gemeindehaus s. Gottesdienstplan		Kinderkantorei	dienstags 16:00-17:00
		Jugendkantorei	dienstags 17:00-18:00
		Kantorei der Stiftskirche	mittwochs 20:00-21:45
Für Jugendliche		Verschiedene Gruppen	
Jugendgottesdienstkreis (P. Gleitz)	mittwochs 18:30-20:00	Besuchsdienst P. Wulff, ☎ 3208	i.d.R. vorletzter Do, s.S. 4
Kindergottesdienst-Team (A.Rothe)	donnerstags 18:00-20:00	Bibelkreis am Stift Theres Dahm, ☎ 67806	i.d.R. erster Do.
Pfadfinder (www.cpd-wunstorf.de):		Ambulanter Hospizdienst,	
Wölflinge über Gesine Milkowski	☎ 05136-5267:	Sabine Behm-Frister ☎ 05032-914507	
Mädchen 8-10 J.	freitag 17:00-19:00	Förderverein Kindergarten, Susanne Böhm-Behrendt	
Jungen 7-10 J.	mittwochs 15:00-17:00	Forum Stadtkirche Dietmar Voss	☎ 73660
Pfadfinderstufe Anne Kathrin Neuschulz	☎ 76410:	Frauenfrühstück a.d. Stiftshügel	
Mädchen 12-13 J.	freitags 17:30-19:30	Frauke Harland-Ahlborn ☎ 779488, s.S. 4	
Mädchen 13-14 J.	montags 16:30-18:30	Frauengesprächskreis Christel Albrecht	
Mädchen 14-15 J.	dienstags 18:30-20:30	☎ 3946 2. Mi. i. Mo. 20:00-22:00	
Jungen 11-12 J.	dienstags 17:00-19:00	Freundeskreis (Suchthilfe)	freitags 20:00-21:30
Jungen 11-12 J.	mittwochs 16:30-18:30	Guttempler	montags und donnerstags 20:00-21:30
Jungen 12-14 J.	freitags 18:30-20:30	Kirchenkreisfrauenarbeit Angelika Dömland	
Jungen 15-17 J.	freitags 15:15-17:15	Landeskirchliche Gemeinschaft	dienstags 19:30-21:00
Jugendliche 14-22 J. (Führerrunde)	montags 19:00-20:30	Herr Koch ☎ 8214 2. und 4. Sonntag	
Für Senior/innen		Männerkreis, P. Wulff, ☎ 3208,	i.d.R. letzter Do
Seniorentreffen Kaffee, Kuchen, Programm	i.d.R. jeden 3. Do 14:30-17:00, s.S. 4	Mütterkreis Ulrike Görlich ☎ 4259	nach Bekanntgabe
"Spinnstube"	Info bei Margret Möller ☎ 12254		
Kaffeekreis	montags 14:00-16:30		
Seniorenkreis Klein Heidorn mit Fr. Gehrke			
Freizeitheim Triftstraße 14-tägig	mittwochs 15:00-17:00		

Datum	Bokeloh	Corvinus
3.12.		
5.12.		
7.12. 2. Advent	10:00 KiGo	10:00 KonfirmandenGd mit  und Gitarren, Pn. G.-K., 11:00 K-kaffee, 10:00 KiGo
10.12.		10 Uhr SchulGd m.d.Oststadtschule
13.12.		
14.12. 3. Advent	10:00 Gd, Pn.Klostermeier	10 Uhr Predigtgottesdienst, Pn. Gerloff-Kingreen 10:00 KiGo
17.12.		
19.12.		17:00 Weihnachtsgd d.KiGa m.Krippenspiel
20.12.		18:00: JuGo, Lektorin Bannert und Team
21.12. 4. Advent	18:00 Weihnachtssingen m.Chorgemeinschaft Hagenb./Bok., Pn.Pabst 10:00 KiGo	10:00 Gd m. Weihnachtssingen m.d. Bläserensemble, Pn. GK, 10:00 KiGo
24.12.	16:00 Christvesper mit Krippenspiel, Pn.Dr.Pabst, G.Thisius 18:00 Christvesper, Pn.Dr.Pabst 22:00 Christmette, Pn.Dr.Pabst	15:30 Gd für Kleine m.Krippensp., Pn.GK 16:15 FamilienGd mit Krippensp., Pn. GK 17:15 Christvesper f. Erwachsene, Pn. GK 23:00 Musikalische Christnacht, Verteilen d.Friedenslichts, P.Kingreen, Team
25.12. 1. Weihnachtstag		18:00 Musikalischer AbendGd, Pn.GK
26.12. 2. Weihnachtstag	10:00 FestGd, Pn.Klostermeier	10:00 FestGd mit Chor, P.Möller
28.12. 1. S.n. Weihnachten		10:00 Musikalischer Gd, Ln. Bannert
31.12. Altjahrsabend	16:30 Jahresschlussandacht, Pn.Dr.Pabst	18:00  -Gd zum Jahresschluss, Pn.GK
1.1. Neujahr		
4.1. 2. S.n. Weihnachten		10:00 Gd in der Winterkirche
11.1. 1. S.n. Epiphantias	10:00 Gd, Pn.Dr.Pabst 10:00 KiGo	10:00 Gd in der Winterkirche, Pn. Gerloff-Kingreen, 10:00 KiGo
17.1.		
18.1. 2. S.n. Epiphantias		10:00 Gd in der Winterkirche
23.1.		
25.1. 3. S.n. Epiphantias	17:00 Gd mit Neujahrsempfang und  , Pn.Dr.Pabst 10:00 KiGo	10:00 Gd in der Winterkirche mit Kirchenkaffee, Pn. Gerloff-Kingreen
1.2. L. S.n. Epiphantias		10:00 Gd in der Winterkirche, Pn.GK
8.2. Septuagesimae	10:00 Gd, Ln.Rohrbach 10:00 KiGo	10:00 Gd in der Winterkirche, Pn.GK
13.1.		
14.2.		
15.2. Sexagesimae	10:00 KiGo	10:00 Gd in der Winterkirche, Pn.GK, 11:00 Kirchenkaffee
22.2. Estomihi	10:00 Gd mit  Pn.Dr.Pabst 10:00 KiGo	10:00 Gd in der Winterkirche (Pn.Gerloff-Kingreen)

jeden Montag 09:00:
Montagsgebet der Kindertagesstätte in der Kirche (außer in den Ferien)

Bitte weitersagen:
Jugendgottesdienst

Am Samstag, 20. Dezember 2008
um 18:00 Uhr in der Corvinuskirche

Legende: Gd =Gottesdienst, KiGo= Kindergottesdienst, JuGo=Jugendgottesdienst, Pn = Pastorin, P = Pastor, =Abendmahl,
GK = Gemeinschaftskelch, EK = Einzelkelch  Präd = Prädikant/Prädikantin, L = Lektor/Lektorin,
Sup.=Superintendent

St. Johannes	Stifts-/Stadtkirche	Klein Heidorn	Datum
	17:30 Worte und Lieder z. Advent, P.Gleitz		3.12.
	15:00 Gd im Haus am Bürgerpark		5.12.
10:00 Gd mit ☩ und ☪, P. Möller, KiGo	10:00 Gd, mit ☩ (GK) P.Gleitz 10:00 KiGo		7.12.
	17:30 Worte und Lieder z. Advent, P.Wulff		10.12.
	18:00 JuGo mit dem Jesus Christ Project		13.12.
10:00 Gd, Ln Frost	10:00 Gd, P.Gleitz		14.12.
17:00 Andacht in der KiTa, P. Möller, Team	17:30 Worte und Lieder z. Advent, P.Gleitz		17.12.
19:00 Wochenschluss-☩, P. Möller			19.12.
			20.12.
10:00 Gd, P. Möller	10:00 Gd, Prd. Hartmut Peter		21.12.
15:00 Familiengd, P.Möller und Team 16:30 Christvesper I, P. Möller 18:00 Christvesper II mit Bläserkreis, P. Möller	15:00 Christvesper mit Krippenspiel, P.Gleitz und Team 16:30 Christvesper, P.Wulff 23:00 Christmette mit Kantorei, P.Gleitz	16:30 Christvesper, P.Gleitz	24.12.
10:00 Gd mit Bläserkreis, P. Möller	10:00 FestGd, P.Wulff		25.12.
10:00 Gd, P. Gleitz	10:00 FestGd mit Kantorei, Pn.Gerloff- Kingreen		26.12.
10:00 Gd, Präd. Köster-Casper	10:00 Gd, Präd. Marlene Richter		28.12.
17:00 Gd mit ☩, P. Möller	18:00 Gd, P.Wulff	17:00 Gd, P.Wulff	31.12.
	18:00 Gd mit ☩ (GK), P.Gleitz		1.1.
10:00 Gd mit ☩, P. Möller, KiGo	ab jetzt immer in der Stadtkirche! 10:00 Gd mit ☩ (EK), P.Wulff		4.1.
10:00 Gd, P. Mehnert	10:00 Gd, P.Gleitz		11.1.
	18:00 Taizéandacht mit dem JCP		17.1.
10:00 Gd, L. Zöllner	10:00 Gd, P.Wulff 10:00 KiGo		18.1.
19:00 Wochenschluss-☩, P.Möller			23.1.
10:00 Gd, P. Möller	10:00 Gd, P.Gleitz	10:00 Gd, Präd. Hartmut Peter	25.1.
10:00 Gd mit ☩, P. Möller, KiGo	10:00 Gd mit ☩ (GK), P.Gleitz		1.2.
10:00 Gd	10:00 Gd, P.Wulff		8.2.
19:00 Wochenschluss-☩, P.Möller			13.2.
	18:00 JuGo mit dem Jesus Christ Project		14.2.
10:00 Gd	10:00 Gd, P.Gleitz 10:00 KiGo		15.2.
10:00 Gd, P.Möller	10:00 Gd, P. Schuegraf	10:00 Gd, Präd.Richter	22.2.

jeden Mittwoch 17:45
Andacht mit Pastor Möller

Frauen im Advent
Eine Stille für Dich und mich
Andacht am 05. Dezember 2008
um 19:00 Uhr in der Stadtkirche

BOKLOH-DE
DENEN-GD
MAEIGROSS
MUNZEL-IDE
NSEN MESME
RODE KOLEN
FELD-LUTHEL
ANDRINGHA
USEN SCHLOS
SRG KUNGE
N-WUNSTORI
STIFTUNG
ZUKUNFT MIT KIRCHE

Lektoren- und Prädikantenfortbildung im Michaeliskloster in Hildesheim



In der Zeit vom 29.08. bis 30.08.2008 haben 12 Lektoren und Prädikanten aus dem Kirchenkreises Neustadt-Wunstorf an einer Fortbildung mit dem Thema "Einfach feiern, kleine Gottesdienstformen" im Michaeliskloster in Hildesheim teilgenommen.

Pastor und Liedermacher Fritz Baltruweit und Pastorin Christine Tergau-Harms haben die Fortbildung vorbereitet und auf ganz wunderbare Art und Weise durchgeführt.

Am Freitagnachmittag haben wir uns mit der Frage beschäftigt: "Was ist mir wichtig in einer Andacht". In Arbeitsgruppen erarbeiteten wir das Thema und stellten dann unsere Ergebnisse uns gegenseitig vor.

Fritz Baltruweit zeigte uns, wie man mit wenig Mitteln einen Kirchen- bzw. Andachtsraum so gestalten kann, so dass er Wärme und Geborgenheit ausstrahlt. Mit Lichtquellen kann man viel erreichen, indem man verschiedene Lichtquellen gut einsetzt.

An diesem Wochenende war der Sommer nochmal zurückgekehrt und somit wurden wir zum Abendessen draußen im Klosterhof mit Gegrilltem und leckeren Salaten verwöhnt.

Vier Jahre nach Eröffnung des Zentrums für Gottesdienst und Kirchenmusik im Michaeliskloster in Hildesheim fand außerdem an diesem Wochenende ein Nachtkonzert von und mit Fritz Baltruweit statt. Unter dem Thema "Vier Jahre und eine Nacht - Welten begegnen sich" sorgten er und Musikerinnen und Musiker unterschiedlichster Art und Weisen für ein

rundherum gelungenes Konzert, das im Kreuzgang des Klosters begonnen hat und nach verschiedenen Stationen im Klosterhof bei Kerzenschein endete.

Den Samstagmorgen haben wir mit einer Andacht und Morgengebet in der Kreuzkapelle begonnen. Im Anschluss daran wurden uns sowohl verschiedene kleine liturgische Formen von Andachten vorgestellt, als auch die Gestaltungsmöglichkeiten von Lesungen im Gottesdienst nähergebracht.

In verschiedenen Rollenspielen konnten wir nun das Gelernte ausprobieren und wurden unter fachkundiger Leitung durch Christine Tergau-Harms und Fritz Baltruweit korrigiert bzw. ermuntert, mehr aus uns herauszugehen.

Am Ende sei zu sagen, dass dies eine wirklich sehr gelungene Fortbildung für uns war, bei der wir alle sehr viele Anregungen erhalten haben. Diese Anregungen wollen wir in den verschiedenen Andachten und Gottesdiensten aufnehmen und somit das neu Erlernte gerne an unsere Gemeinden weitergeben.

Ein herzliches Dankeschön sei Frau Pastorin Gudrun Gerloff-Kingreen, der Lektoren- und Prädikantenbeauftragten des Kirchenkreises Neustadt-Wunstorf gesagt, die für uns diese Fortbildung herausgesucht hat.

Jutta Rohrbach u. Susanne Bannert

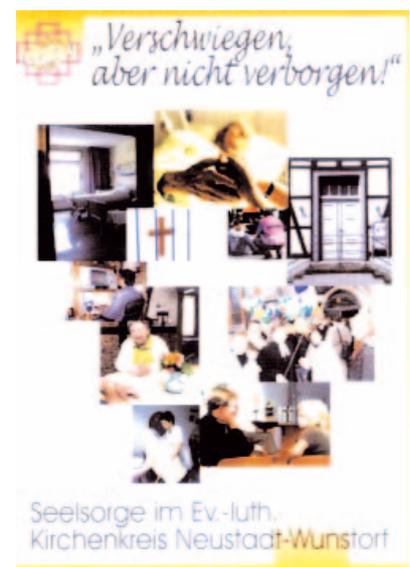
"Verschwiegen, aber nicht verborgen"

- so lautet das diesjährige Jahresthema in unserem Kirchenkreis. Verschwiegen, aber nicht verborgen sollen die verschiedenen Angebote der Seelsorge des Kirchenkreises Neustadt-Wunstorf sein. Sie reichen von der Altenheimseelsorge bis zur Schulseelsorge. Seelsorge ist ein wesentli-

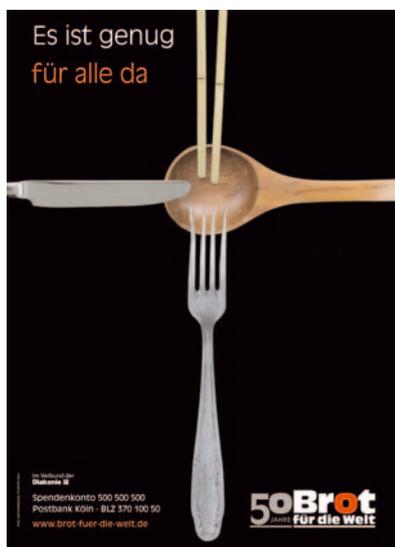
cher Bestandteil unseres kirchlichen Auftrages. Verschwiegenheit ist dabei das höchste Gebot. Auch wenn vieles da im Verborgenen geschieht, ist es aber wichtig, dass diese Angebote nicht verborgen sind. Alle sollen wissen, an wen sie sich wenden können, wenn sie ein offenes Ohr oder Rat suchen. Den Schatz, den es an Angeboten an Seelsorge in unserem Kirchenkreis gibt, wollen wir mit dem diesjährigen Jahresthema heben. Ein Anfang wurde mit dem 6. Michaelisempfang am 29.9.2008 in der Stadtkirche Wunstorf mit einem Vortrag von Frau Prof. Dr. Christiane Burbach (Fachhochschule Hannover) zu diesem Thema gemacht.

Weitere Veranstaltungen zum Thema:

- Mo., den 8.12. 2008 um 19.30 Uhr in Krankenhauskapelle / Neustadt, Lesung "Oskar und die Dame in Rosa" (E.- I. Schmitt) Pastor Stefan Jacob / Neustadt
- Di., den 25.11. - 5.12.2008 Ausstellung "Verschwiegen, aber nicht verborgen" - Seelsorge im Ev.-luth. Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf, Stadtparkasse Wunstorf, Eröffnung am 25.11.2008 um 17 Uhr
- Sa., den 24.01.2009 von 10 - 16 Uhr, Tag für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Besuchsdienst, Gemeindehaus Stiftskirche / Wunstorf
- Di., den 10.02. - 20.02.2009 Ausstellung "Verschwiegen, aber nicht verborgen" - Seelsorge im Ev.-luth. Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf



Diesen Flyer zum Jahresthema erhalten Sie in Ihrem Pfarramt.



Geplant war es ganz anders: 1959, vierzehn Jahre nach Kriegsende, als der Hunger aus Deutschland wieder verschwunden war, da riefen die evangelischen Gemeinden zum ersten Mal zu einer großen Sammlung auf, um den Hungernden in der Welt zu helfen.

Der Name für die Aktion bereitete einiges Kopfzerbrechen. "Lazarus vor Europas Tür" lautete ein Vorschlag. "Denn sie sollen satt werden" ein anderer. Ein Dritter: "Dein Bruder hungert!" Keiner stellte alle zufrieden. Doch dann kam ein Vorschlag, der alle Ziele und Visionen auf den Punkt brachte. Der beteiligte Kirchenrat Berg erzählt später: "Noch heute ist es mir unauslöschlich in Erinnerung, wie befreit wir an jenem Juniabend nach Hause gingen, als es auf einem Blatt Papier dort in den Zehlendorfer Hilfswerk-Baracken niedergeschrieben war: "Brot für die Welt" ... ,Brot' - das elementar Notwendige und zugleich das Wort voll geistlicher Transparenz; ,die Welt' - die universale Liebesabsicht Gottes und darum auch das Feld des Dienstes seiner Jünger anzeigend; ,für' - also positiv, hilfreich und aufbauend, ... ganz und gar ohne ein ,Anti'!"

Einmalig sollte die Aktion sein. Die Kirchenglieder unterstützten den Aufruf großzügig. Die Sammlung brachte mit 14,6 Mio. DM in Westdeutschland und 4,8 Mio. Mark in Ostdeutschland mehr Mittel auf als jeder andere Spendenaufruf in der evangelischen Kirche zuvor. Man beschloss, zu einer zweiten und dritten Aktion aufzurufen. Die Hoffnung war groß, dass der Hunger in der Welt besiegt werden könnte und dass sich die Aktion schnell selbst überflüssig machen würde. In diesem Jahr rufen die evangelischen

Kirchengemeinden zum 50. Mal auf, die neue Aktion von "Brot für die Welt" zu unterstützen. Immer noch gibt es Hunger in der Welt, immer noch fehlt es Millionen am Zugang zu sauberem Wasser und an der Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. Und gerade in diesem Jahr gab es viele Meldungen über Menschen, die für ihr Recht auf Nahrung auf die Straße gehen mussten. War etwa alles umsonst?

Dank der starken Unterstützung durch die Kirchengemeinden hat die Aktion "Brot für die Welt" durch ihre Partnerorganisationen in den Ländern des Südens millionenfach geholfen, Menschen ein würdiges Leben zu ermöglichen. Es gibt weiter Hungernde, doch ohne "Brot für die Welt" wären es mehr. Kinder wurden aus Steinbrüchen befreit und gehen jetzt zur Schule. Kleinbauern bearbeiten ihr Land nachhaltig und geben ihr Wissen weiter. Frauen sammeln das Regenwasser und müssen nicht mehr die langen Wege zum Fluss zurücklegen.

Für die 50. Aktion hat "Brot für die Welt" bewusst ein positives Motto gewählt, welches auf das Ganze zielt: "Es ist genug für alle da". Darin spiegelt sich die christliche Grundüberzeugung: Gott hat die Welt für alle Menschen geschaffen. Die Gaben der Schöpfung reichen für alle, wenn alle miteinander teilen und sorgsam mit Nahrungsmitteln und Bodenschätzen umgehen.

Mit Ihrer Unterstützung wird "Brot für die Welt" auch in diesem Jahr in ca. 1.000 Projekten in Afrika, Asien und Lateinamerika dazu beitragen, dass ,Hungernde essen, Durstige trinken, Fremde aufgenommen und Nackte gekleidet werden' (nach Matthäus 25,31-46). *Vielen Dank!*



Herbstveranstaltungen:

"Noch einmal sprechen vom Glück der Hoffnung"

Über die Hoffnung in der Trauer referiert Dr. Daniela Tausch, Diplompsychologin, Autorin, Initiatorin und langjährige Leiterin des Stuttgarter Hospizdienstes. Persönliche Erfahrungen mit Krankheit,

Ihr Helfer im Trauerfall:

Bestattungen Bühmann
Tel.: 05031-779.779

Rosmarin
DER KUCHENLADEN

Wasserzucht 7 31515 Wunstorf Tel. 96 24 000	Montag-Freitag 9.30-18.30 Sa 10.00-18.00
---	--

Ullis Pflegeteam

Liebevoll umsorgen Sie

05031-6900020

liebevoll umsorgt
selbstbestimmt
zu Hause leben

Sterben und Tod prägen die Art ihres Wirkens.

Vorgestellt werden auch gewebte Charatücher der Dipl. Designerin Gela Hecking aus Nienburg.

Termin: Mittwoch, 12. November 2008

Beginn: 19 Uhr

Ort: Haus der Kirche an Liebfrauen, An der Liebfrauenkirche 5-6, Neustadt

Lesung: "Oskar und die Dame in Rosa"

Der zehnjährige Oskar hat Leukämie und weiß, dass er nur noch kurze Zeit zu leben hat. Oma Rosa begleitet ihn auf seinem Weg. Pastor Stephan Jacob liest aus dem bekannten Roman von Eric-E. Schmitt.

Termin: Montag, 8. Dezember 2008

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Kapelle des Regionskrankenhauses in Neustadt, Lindenstraße

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Um Spenden für die Hospizarbeit wird gebeten.

Öffnungszeiten Gemeindecafé

In der dunklen Jahreszeit öffnen wir das Gemeindecafé in St.Johannes bereits ab 15 Uhr.



Kinderfreizeit in Cuxhaven

In den Osterferien bietet die St. Johannes Gemeinde eine Kinderfreizeit für (Grund-)Schulkinder an. Es geht auch dieses Jahr wieder nach Cuxhaven, in das Ev. Kindererholungsheim der Conrad-Hinrich-Donner-Stiftung. Die Freizeit wird angeboten für Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren, wobei diese je nach Alter in zwei Gruppen aufgeteilt werden. Beide Gruppen werden zur gleichen Zeit in dem gleichen Haus wohnen, jedoch unterschiedliche altersgerechte Aktivitäten unternehmen. In der jüngeren Gruppe werden Kinder von 7-9 Jahren und in der älteren Gruppe Kinder von 10-12 Jahren betreut. Diese Betreuung werden motivierte ehrenamtliche Mitarbeiter übernehmen. Stattfinden wird die Freizeit vom 30. März bis zum 03. April 2009. Die Kosten werden ca. 135 Euro pro Kind betragen. Bei Interesse könne Sie sich gerne bei Diakonin Karola Königstein oder im Kirchenbüro der St. Johannes Gemeinde Wunstorf informieren. Wir würden uns freuen, ihre Kinder in den Osterferien zu dieser Fahrt begrüßen zu dürfen!

Wiebke Deutschmann, Mitarbeiterin im Team

*Kontakt: Diakonin Karola Königstein,
Tel.: 958545 oder 914115*

Gebäudemanagement

Am 08.10. fand die zweite Informationsveranstaltung für Gemeindeglieder mit dem Schwerpunktthema Gebäudemanagement statt. Es wurde schnell deutlich, dass bei der derzeitigen Betriebskostenbelastung ein "Weiter so" nicht mehr lange möglich sein wird.

Es wurden daher Kostenschätzungen für die verschiedenen Sanierungskonzepte vorgestellt. Der Kirchenvorstand wird sich

nun verstärkt mit der Konzeption eines Neubaus beschäftigen und Finanzierungsmöglichkeiten prüfen. Die Ergebnisse sollen auf einem dritten Informationsabend im Frühjahr vorgestellt werden.

Dr. Olaf Plümer

Verabschiedung von Diakon Thomas Schlichting



Wie soll ich nur anfangen aufzuhören?
Wie eine Predigt mit "Liebe Gemeinde"?
Oder mit "Liebe Leserin, lieber Leser"?

Ach was, ich lege einfach los:

Über 20 Jahre habe ich mich am Telefon mit den Worten gemeldet: "Kirchengemeinde St. Johannes - Schlichting". Das wird nun anders. Ab Januar warten neue Aufgaben auf mich und ich wechsele meinen Arbeitsplatz.

Dankbar, mit ein bisschen Stolz aber auch wehmütig schaue ich auf meine Zeit hier in St. Johannes zurück. Mein Start 1988 im Jugendkeller. Wir saßen zuerst an Schultischen der ausgebrannten Otto-Hahn-Schule und kochten in einer fensterlosen Miniküche. Das ist heute wirklich anders.

Es folgten Spiel- und Theaterseminare und Angebote offener Treffs. Eindrücklich in Erinnerung blieben mir die Beat-Discoabende mit bis zu 250 teilnehmenden Jugendlichen. St. Johannes war als Gemeinde immer mittendrin im Stadtteil und ich als Hauptamtlicher bekam oft die gesellschaftlichen Veränderungen direkt zu spüren.

So war es konsequent die sozialdiakonische Jugendarbeit auszubauen. Das Jugendprojekt "Kurze Wege" entstand als Idee. Und trotz leerer Kassen allerorts gelang es, dass aus der Vision Wirklichkeit wurde. Mit Hilfe vieler Menschen.

Auch die Arbeit mit den Konfirmanden und die Konfirmandenferienseminare in Südtirol lagen mir sehr am Herzen. Die gemeinsamen Andachten und besonderen

Gottesdienste werde ich in meinem neuen Arbeitsbereich bestimmt vermissen.

Unzählige Begegnungen mit jüngeren und älteren Gemeindegliedern sind mir in Erinnerung. Viele getragen von großem Vertrauen. Dafür bin ich dankbar.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei meiner Frau. Ohne ihre Unterstützung und ohne ihr Verständnis für ungewöhnliche Arbeitszeiten, wäre vieles nicht so gut gelungen. Mein Dank gilt auch allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere dem Kirchenvorstand und natürlich "meinen Altteamern", die über Jahre eigenverantwortlich oftmals "Großes" für Kinder und Jugendliche geleistet haben. Vielen Dank auch an Karola Königstein und das nicht nur für die liebevoll gestalteten Stuhlkreise!

So und nun noch ein besonders großer Dank an Stephan Kuckuck: Unsere Zusammenarbeit war klasse und diese werde ich wohl am meisten vermissen.

Liebe Gemeinde, ihnen und euch wünsche ich, gerade angesichts der vielen Herausforderungen (Fortbestand des Gemeindezentrums, Fusion usw.) großes Gottvertrauen und Visionen, damit das lebendige Gemeindeleben in St. Johannes erhalten und noch ausgebaut werden kann.

Ihnen und euch alles Gute und Gottes Segen.

Möge der Weg ihnen und euch freundlich entgegenkommen...

Thomas Schlichting



Nun ist es endgültig! Der Diplom-Religionspädagoge und Diakon Thomas Schlichting verlässt Ende des Jahres unsere Kirchengemeinde, um zukünftig die Leitung der Stabsstelle Fundraising der Kirchenkreise Grafschaft Schaumburg und Neustadt-Wunstorf zu übernehmen.

Mit Thomas Schlichting geht jemand, der das Gemeindeleben von St. Johannes seit 21 Jahren entscheidend mitgeprägt hat. Es ist hauptsächlich seiner Arbeit zu verdan-

ken, dass St. Johannes das Siegel verliehen wurde, eine sozial-diakonische Gemeinde zu sein. Er hat das Projekt "Kurze Wege" ins Leben gerufen und es weit über die Grenzen von Wunstorf hinaus bekannt gemacht. Er hat über viele Jahre das Konfirmandenferienseminar getragen und hat dafür gesorgt, dass sich Konfirmanden zu Teamern ausbilden lassen.

Thomas Schlichting hat immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der jungen Menschen, aber er ist auch jederzeit ein kompetenter und verständnisvoller Ansprechpartner für Ältere. Seine ruhige, sachliche Art wird von allen geschätzt.

Die Kirchengemeinde von St. Johannes bedauert sehr, dass Thomas Schlichting geht und dankt ihm noch einmal ganz herzlich für die geleistete Arbeit. Für seine neue Tätigkeit wünschen wir ihm gutes Gelingen und Gottes Segen.

Erika Dreyer

Internet-Café für Senioren

Der letzte Kursus "Einführung in das Internet" wurde sehr gut angenommen. Im neuen Jahr wollen wir aber ein anderes Thema behandeln und zwar "Textgestaltung und -bearbeitung". Hierfür werden wir das Textprogramm "Open Office" verwenden. Es kann kostenlos heruntergeladen werden. Wer ein Notebook mit "Word" besitzt, kann dieses gerne mitbringen. Der Unterschied zwischen beiden Programmen ist nicht groß.

Der Kursus soll am 07. Januar beginnen. Er wird viermal mittwochs in der Zeit von 9.30 bis 12.30 Uhr durchgeführt. Das Lernziel ist die Gestaltung eines Briefes. Die Kosten betragen Euro 25.-. Wir hoffen, dass sich genügend Teilnehmer für dieses Thema finden. Anmeldung und Auskunft unter Tel.: 88 96

Frank-Egbert Ette

Freiwilligenmanagerin

In diesem Jahr habe ich eine Zusatzausbildung durchlaufen. Nun habe ich ein Zertifikat, das mich als Freiwilligenmanagerin auszeichnet.

Inhaltlich bedeutet dies: ich habe gelernt, wie man Ehrenamtliche gewinnt, fördert und ausbildet, begleitet und unterstützt.



Was ich da gelernt habe, möchte ich auch nach Kräften weiterhin in unsere Gemeinden einbringen, denn professionelle Begleitung von Ehrenamtlichen tut allen Beteiligten gut.

Mein Ausbildungsprojekt war die "Neueröffnung des Gemeinde-Cafés". Es hat viel Spaß gemacht, das Café in St. Johannes einzurichten. Besonders stolz sind wir darauf, weil wir es geschafft haben, Menschen aus allen Altersgruppen zu beteiligen und weil auch junge Mädchen aus dem offenen Jugendbereich dabei sind.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken: beim Kirchenvorstand mit Jan Meyer, die mir viel Vertrauen entgegen gebracht haben, bei unserer Sekretärin Elke Deutschmann und unserer Küsterin Frau Schaper, die mir praktisch und liebevoll unter die Arme gegriffen haben, bei Stephan Kuckuck und Pastor Möller, die mir mit ihrer Begeisterung Flügel verliehen haben, bei meiner Familie, und natürlich bei allen Ehrenamtlichen ohne die dieses Projekt nie so gut gelungen wäre.

Diakonin Karola Königstein

Kindertagesstätte St. Johannes

Im September beteiligten wir uns am Eröffnungsgottesdienst zur Woche der Diakonie. Dort führten wir mit den zukünftigen Schulanfängern einen israelischen Tanz vor, der alle begeistert hat.

Zum Weltkindertag haben wir mit Hr. Pastor Möller und Eltern aus unserer Kindertagesstätte einen Familiengottesdienst gestaltet. Unter dem Motto "Kinder in aller Welt" wurde ein lebendiger Gottesdienst durchgeführt. Auf Grund der vielen positiven Rückmeldungen ist geplant auch im nächsten Jahr Familiengottesdienste mit uns zu gestalten.

Die Vorweihnachtszeit ist geprägt von der Vorbereitung der Geburt Jesu, in dem unser Schwerpunkt in der Gestaltung eines Weihnachtsweges liegt. Dieser Weg wird der Mittelpunkt in unserer Halle sein. Der Höhepunkt wird unsere Weihnachtandacht am Mittwoch den 17.12.2008 um 17.00 Uhr im Gemeindezentrum sein. Sie sind herzlich eingeladen.

Ein Highlight wird auch wieder die Auf- führung der Lila Bühne am Freitag den 12.12.2008 mit dem Stück "Wurtel Di - Wurtel Da" sein.

Im Jahr 2009 werden wieder unsere musikalische Projekte und naturwissenschaftliche Angebote durchgeführt. Sie werden altersspezifisch gestaltet sein.

Am Freitag den 20.02.2009 findet wie immer unsere Faschingsfeier in der Kita statt.

Evelin Brückner



Jugendleiterkurs 2009

Die Evangelische Jugend St. Johannes, Projekt Kurze Wege, bietet auch in 2009 in Kooperation mit der Region Süd des Kirchenkreises Neustadt-Wunstorf einen Jugendgruppenleiterkurs zum Erwerb der Jugend-Leiter-Card (JuLeiCa) an. Anmeldungen bis zum 31.01.2009. Nähere Informationen gibt es bei *Stephan Kuckuck*

Ehejubiläen

Goldene Hochzeit:

Klaus und Lieselotte Bertram,
Ludwig-Richter-Str. 23

Diamantene Hochzeit:

Fritz und Lisa Torney,
Am Zementwerk 4

Eiserne Hochzeit:

Johannes und Gertraude Peters,
Lukas-Cranach-Str. 60



"Ich finde meinen Platz" und "Auf hoher See" -

Kinderfreizeiten des Kirchenkreisjugenddienstes



52 Kinder und 12 Mitarbeiter/innen fanden ihren Platz auf zwei Freizeiten des Kirchenkreisjugenddienstes im selben Haus.

Die 31 Piraten im Grundschulalter hissten unter der Leitung von Beate Degener mit Kopftuch, Säbeln und Augenklappen ihre Piratenflagge auf dem eigenen Schiff des Jugendfreizeitheims Silberborn und begaben sich auf Schatzsuche. Während der Fahrt auf hoher See erzählte ihnen Jakob der Rabe spannende Abenteuer von den Reisen des Missionars Paulus. Wie bei Piraten so üblich wurden abends viele Lieder gesungen und es galt einige Piratenprüfungen zu bestehen. Am Ende der Reise konnte jeder echte Pirat ein eigenes Schiff mit einem kleinen Schatz an Bord mit nach Hause nehmen.

Die anderen 21 Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 12 Jahren machten sich mit Klaus-Dieter Coring-Weidner und seinem Team immer wieder neu auf Platzsuche. Sie gestalteten nicht nur mit viel Phantasie ihre eigenen Lieblingsplätze, sondern dachten auch über ihren Platz in der Familie, der Schule, im Freundeskreis und in der Freizeitgruppe nach. Spielerisch probierten sie aus, was es heißen kann, sich im Rahmen einer Gruppe zu bewegen, aus dem Rahmen herauszufallen oder auch einmal über ihn hinaus zu wachsen wie z.B. an der hauseigenen Kletterwand.

Neben einer Entdecker-Rallye, viel Singen und Sport bildeten sicherlich die selbst organisierte Disco und die Wanderung zum

Wildpark Neuhaus einen Höhepunkt. "Das war krass", hieß es in der Abendandacht beim Tagesrückblick vor Gott. Auge in Auge mit einem Hirsch zu stehen war für eins der Mädchen sogar "besser als Achterbahn" - und ihre Hand, die der Hirsch geleckert hatte, wollte sie erst zu Haus wieder waschen.

Werkstatt zum Weltgebetstag 2009 für den Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf

Frauen aus Papua-Neuguinea haben für den Weltgebetstag 2009 die Gottesdienstordnung geschrieben. In der Weltgebetstagswerkstatt werden Informationen über das Land, die Frauen und ihre Lebensumstände weitergeben. Außerdem werden gemeinsam das Thema, die biblische Botschaft der Ordnung und Gestaltungsmöglichkeiten für den Gottesdienst erarbeitet und erprobt und Kostproben nach Rezepten aus dem Weltgebetstagsland angeboten.

Die Werkstatt für alle Gemeinden im Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf findet am Dienstag, dem 13. Januar 2009, um 17.00 Uhr im Gemeindezentrum St. Johannes, Albrecht-Dürer-Str. 1, Wunstorf, statt.

Frauen aus allen Gemeinden des Kirchenkreises, die sich auf Planung und Durchführung des Weltgebetstags in ihrer Gemeinde vorbereiten möchten, sind herzlich zu der Werkstatt eingeladen.



Der Bläserkreis Wunstorf

Weihnachtsmusik wird an den 4 Advents - Samstagen von 16.00 bis 17.00 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt in der Fußgängerzone in Wunstorf vom Bläserkreis zu hören sein.

Auch Turmmusik vom Stadtkirchenturm, wie sie Ende des 17. bis Anfang des 18. Jahrhunderts von den Kirchtürmen in Leipzig und Umgebung geblasen wurde, erklingt im Anschluss daran.

Im Fischer- und Webermuseum in Steinhude spielt der Bläserkreis am 13.12.2008 von 15.00 bis 16.00 Uhr Musik zur nostalgischen Weihnacht.

Bekannte weihnachtliche Melodien erklingen am 24.12.2008 von 17.30 bis 18.00 Uhr im Gemeindezentrum. Im Anschluss daran und am 1. Weihnachtstag um 10.00 Uhr übernimmt der Bläserkreis die musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste.

Am Sonntag, den 04.01.2009 um 17.00 Uhr findet das Neujahrskonzert des Bläserkreises im Gemeindezentrum statt. Auf dem Programm steht u. a. Musik von J. Ch. Bach und G. F. Händel, der Cancan aus der Operette: "Orpheus in der Unterwelt" sowie Filmmusik aus den Filmen "Blues Brothers" und "Sister Act"

Gerd Gaubisch

Digitaler Bilderservice



Digitales Fotostudio



foto! studio12

foto! studio12 GmbH
 Südstraße 12 fon 0 50 31 - 91 36 30
 31515 Wunstorf fax 0 50 31 - 51 51 99
 foto.studio-12@t-online.de

FILMSTREIFEN DIGITAL IMAGING SERVICE

Digitale Passbilder



Ihre Bilder-Sofort

Haus am Stift (HaS)

In den vergangenen Wochen hat es in den Wunstorfer Lokalzeitungen zahlreiche Berichte und Leserbriefe zu dem geplanten Anbau an das HaS gegeben. Hierzu einige Hintergrundinformationen aus dem Kirchenvorstand:

Der KV-Stift hat vor einigen Wochen beschlossen, dem Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf die an das HaS grenzende Fläche für einen Anbau zu überlassen. Diese Entscheidung steht im Zusammenhang mit der geplanten Zusammenlegung der Kirchenkreisämter Stolzenau-Loccum und Nienburg mit dem KKA in Wunstorf, das bereits seit einigen Jahren die Verwaltung der KKe Grafschaft Schaumburg und Neustadt-Wunstorf ausübt. Für Wunstorf als den Standort des zukünftigen gemeinsamen KKA spricht dabei die Tatsache, dass mit dem HaS ein saniertes Verwaltungsgebäude zur Verfügung steht, das durch einen verhältnismäßig kleinen Anbau für die zukünftigen Zwecke erweitert werden kann.

Unsere Interessen an einer angemessenen Ausführung des Neubaus sehen wir dadurch gewährleistet, dass in der Jury für den Architektenwettbewerb neben Vertretern der fusionierenden KKämter Herr Sup. Hagen sowie Vertreter der staatlichen und der kirchlichen Denkmalschutzbehörden und der Stadt Wunstorf stimmberechtigt waren.

Da aus wirtschaftlichen Gründen das neue KKA nicht auf mehrere Standorte verteilt werden soll, hätte ein Verzicht auf einen Anbau an das HaS zur Folge, dass das KKA aus dem Gebäude gezogen wäre. Da wir aber weder im KK noch in der Gemeinde eine andere Verwendung für dieses vor kurzem renovierte Gebäude haben, müssten wir es bei einem Verzicht auf einen Anbau verkaufen. Der Beschluss des Kirchenvorstands zielt darauf ab, eine weitere kirchliche Nutzung des Gebäudes zu ermöglichen. Auf diese Weise braucht der KK Neustadt-Wunstorf kein weiteres Geld für den Anbau auszugeben, weil er das renovierte HaS als seinen Anteil in das Gesamtgebäude einbringt. Wunstorf bleibt damit als Standort eines KKA erhalten, und zusätzlich können hier 26 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die Wohnhäuser in der Stiftsstraße 20/22 sind unter wirtschaftlichen Gesichts-

punkten nicht auf Dauer sanierbar und werden deshalb voraussichtlich mittelfristig verkauft werden müssen. Die Landeskirche hat als Folge der hohen Sanierungskosten u. a. des HaS alle Gemeinden aufgefordert, möglichst viele nicht sakrale historische Gebäude zu verkaufen, um langfristig wenigstens die Kirchen erhalten zu können.

Schließlich noch etwas zum Thema "Kirchensteuergelder": Natürlich wird der Anbau an das HaS aus Kirchensteuermitteln bezahlt und nicht von anonymen Kirchenkreisen. Der Weg von den Steuerzahlern zu den schließlich das Geld ausgebenden Stellen führt aber über mehrere Stufen, auf denen immer wieder demokratisch gewählte Vertreter der Kirchenmitglieder auf die Verteilung Einfluss nehmen können. Und so kann es kommen, dass schließlich die Repräsentanten von KK-en in KK-ämtern konkret entscheiden, wofür Teile der Kirchensteuern ausgegeben werden.

Ludwig Büsing, Vors. des KV der Stifts-KG

Erntedankgottesdienst im Kindergarten

Mit den Lied: "Danke, für diesen guten Morgen..." begann unser Erntedankgottesdienst.

In der Mitte lag ein Tuch, darauf eine Schale mit Brötchen, die mit einem anderen Tuch bedeckt war. Alle Kinder bekamen ein Weizenkorn in die Hand gelegt.

Dann erzählte Pastor Gleitz eine Geschichte zum Mitmachen über ein kleines Weizenkorn, das träumt:

"Ich bin ein kleines Weizenkorn, klein und unscheinbar. Aber, was ihr nicht sehen könnt: In mir steckt eine große Kraft". Die Kinder reckten und streckten sich und zeigten ihre Kraft.

Dann vollzogen die Kinder das Wachstum des Kornes nach, von dem kleinen Korn in der Erde bis zur hoch gewachsenen Ähre. Nach der Ernte rieben die Kinder das Korn in der Handfläche wie eine Mühle und mahlten es zu Mehl. Dann wurde aus dem Mehl ein Teig bereitet, den die Kinder mit entsprechenden Gesten kneteten. Dann ruhten sie wie der Teig und machten sich dick, weil der Teig gegangen war. Jetzt wurde Brot geformt und in den Ofen geschoben. Es war ein langer Weg.

Jetzt wurde das Tuch vom Korb genommen und alle Kinder bekamen ein Stück

Brötchen.

Durch das geteilte Brot gab das Weizenkorn seine Kraft weiter. Als Brot ist es Zeichen für Jesu. Er hat gesagt: "Ich in das Brot des Lebens".

Es war für die Kinder eindrucksvoll, die Entwicklung vom Korn zum Brot mitzerleben. Sie hörten konzentriert und aufmerksam zu. Zum Schluss sangen wir ein Herbstlied und beteten gemeinsam das Vaterunser.

Heidemarie Rasche

Adventskalender einmal anders

Er ist ein schönes Geschenk, ein Begleiter durch die Adventszeit und gleichzeitig ein 24-faches Los:

Der von der Grafikerin Anja Haake gestaltete Adventskalender der Stiftung "Zukunft mit Kirche" kostet nur fünf Euro. Und das Beste: Der Reinerlös aus dem Verkauf der Adventskalender geht an die Stiftung "Zukunft mit Kirche".

Mit dem Kauf des Adventskalenders unterstützen Sie also die Arbeit ihrer Kirchengemeinden. 1500 Adventskalender sollen bis Mitte Dezember verkauft werden.

Das bietet Ihnen der Adventskalender

- Ein Ratespiel - Welches Bild gehört zu welcher Kirche. Dazu regen Motive der Kirchen aus der Region Süd des Kirchenkreises an;
- Ein gutes Werk: Der Erlös aus dem Verkauf der Adventskalender kommt der Stiftung "Zukunft mit Kirche" zugute. Die Stiftung unterstützt gemeindliche Arbeit und will dafür sorgen, dass auch unsere Kinder und Enkel noch lebendige Gemeinde erleben.
- Und mit etwas Glück auch einen Gewinn. Der Adventskalender ist ein 24-faches Los - die Käufer können täglich gewinnen! Ausgespielt werden 24 Preise vom Einkaufsgutschein bis zum Fahrrad.

Die Ziehung findet am 19. Dez. statt.

All das macht den Adventskalender auch zu einem schönen Geschenk oder Mitbringsel.

Die Adventskalender bekommen Sie im Gemeindebüro, in der Kirche nach den Gottesdiensten.

Weitere Informationen über die Stiftung in ihrem Pfarramt oder im Internet www.kirche-mit-zukunft.de.

Kigo-Übernachtung im Advent

Das Kindergottesdienstteam freut sich schon wieder auf ein fröhliches Adventsbacken. Damit zum Gestalten (und natürlich Naschen) der Kekse etwas mehr Zeit ist, wollen wir dieses Jahr mit euch über Nacht im Gemeindehaus bleiben. Wer also Lust hat vom Nikolaustag am 6. Dezember bis zum Sonntag ein lustiges Kindergottesdienst-Wochenende im Stift zu verbringen, meldet sich ganz schnell im Gemeindebüro (Tel.: 3484 (schriftlich!)) an. Außer Backen gibt es natürlich auch viele Spiele, Adventslieder und andere Überraschungen! Die Kosten trägt die Gemeinde. Die KiGo-Termine im Neuen Jahr: 18. Januar und 15. Februar.



Lange Tage – große Eindrücke

Kanu-Abenteuerfreizeit für Jugendliche von 13–16 Jahren mit Pastor Thomas Gleitz

Auch für 2009 ist eine Kanu-Abenteuerfreizeit geplant. Wie schon im vergangenen Jahr geht es wieder auf eine Kanu-Strecke in Südschweden. Befahren werden Seen und Flüsse mit leichten Stromschnellen. Übernachtet wird in Zelten auf täglich wechselnden naturnahen Plätzen. Kanukenntnisse sind nicht erforderlich, eine ausführliche Einführung



findet zu Beginn der Fahrt statt. Die Tage werden von Andachten umrahmt. Eindrücke von der Tour 2008 sind dem Tagebuch zu entnehmen (www.stiftskirche-wunstorf.de/jugend). Die Plätze sind begrenzt, Anmeldeformulare gibt es erstmals nach dem Gottesdienst am 11. Januar 2009 in der Stadtkirche.

Die "Konfirmandensucher" hören auf

– Wir suchen die Nachfolger(innen)

Nun ist es soweit, Frau Clausen und Frau Tanzmann, die weit über ein Jahrzehnt lang die Adressen unserer Ehren-Konfirmanden gesucht und (fast) immer auch gefunden haben, hören zum Jahresende mit ihrer "Detektivarbeit" auf. Für Frau Clausen, die sich die Jahre über um die Adressen für die Goldenen Konfirmationen bemüht hat, suchen wir ebenso ein(e) Nachfolger(in) wie für Frau Tanzmann, die die Adressen für die weiteren Konfirmationen ermittelt hat. Haben Sie Lust und Zeit die reizvolle Aufgabe zu übernehmen? Frau Tanzmann und Frau Clausen helfen ihnen gerne beim Einstieg in die Suche und können so



Frau Clausen

manchen kostbaren Tipp geben. Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro der Stifts-Kirchengemeinde.

Frau Clausen und Frau Tanzmann bleiben den Menschen in unserer Gemeinde und Stadt erhalten, sie werden durch ihre weiteren ehrenamtlichen Tätigkeiten, sei es der Besuchsdienstkreis oder beim Tagestreff, für Menschen da sein. Wir möchten uns auf diesem Wege bei Frau Clausen und Frau Tanzmann für ihre langjährige Arbeit ganz herzlich bedanken und Ihnen für den weiteren Lebensweg alles Gute wünschen.



Frau Tanzmann

Die neuen Kirchenvorsteherinnen wurde in ihr Amt eingeführt.

Mit einem Gottesdienst am 09. November wurde unsere neuen Kirchenvorsteherinnen in ihr Amt eingeführt.



Frau Kostka rückt für Frau Harland-Ahlborn in den Kirchenvorstand nach. Seit Jahren ist Frau Kostka in der Gemeinde z.B. im Besuchsdienstkreis, Kinderbibeltage oder als Austrägerin unseres Gemeindebriefes tätig bzw. tätig gewesen.



Frau Gierke-Breuer hat die Nachfolge von Frau Scholz angetreten.

Frau Gierke-Breuer hat viele Jahre ehrenamtlich für unseren Kindergarten gearbeitet, dazu gehörte auch die Gründung des Fördervereins für den Kindergarten.

Musik im Gottesdienst

7. Dezember,
2. Sonntag im Advent
10.00 Uhr Kinderkantorei
14. Dezember,
3. Sonntag im Advent
10.00 Uhr Jugendkantorei
21. Dezember,
4. Sonntag im Advent
10.00 Uhr Schola
24. Dezember,
Heilig Abend,
16.30 Uhr Jugendkantorei
18.00 Uhr Schola
22.00 Uhr Kantorei
25. Dezember,
1. Weihnachtsfeiertag,
10.00 Uhr Kinderkantorei
26. Dezember,
2. Weihnachtsfeiertag,
10.00 Uhr Kantorei
31. Dezember,
Altjahrsabend,
18.00 Uhr Schola

Die Matineen

6. Dezember, 11.00 Uhr
Orgelkonzert
"Eine Reise durch Europa im 16.
und 17. Jahrhundert" - III
Stiftskantorin Claudia Wortmann
13. Dezember, 11.00 Uhr
"Mysterien-Sonaten"
von Heinrich Ignaz Franz Biber
Henning Vater,
Barockvioline (Göttingen)
Martin Fliege, Viola da
Gamba (Hameln)
Claudia Wortmann, Cembalo

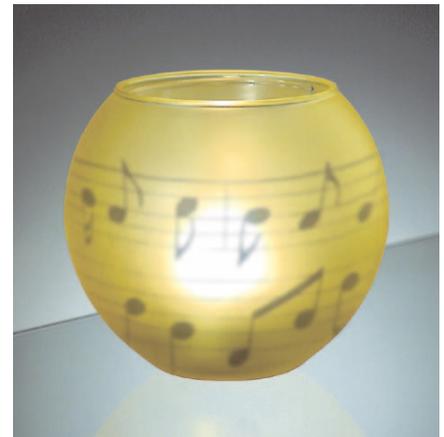
20. Dezember, 11.00 Uhr
Motetten und Choräle
zum Advent
Die Schola
Martin Fliege, Viola da
Gamba (Hameln)
Leitung: Claudia Wortmann

Ein Licht für die Musik

Besonders in der dunklen Jahreszeit bringt ein Licht Behaglichkeit und Gemütlichkeit in jeden Raum. Und wenn es dann auch noch ein Licht ist, das mit seiner magischen Wirkung nicht nur verzaubert, sondern auch noch einem guten Zweck dient, haben daran besonders in der Weihnachtszeit viele Menschen Freude. Bei Rosmarin in der Wasserzucht 7 gibt es ein "Musikalisches Windlicht"! Es besteht aus einem mit Noten bedruckten Innen- und einem farbigen Außenglas und fasziniert durch einen neuartigen 3D-Effekt, der eine lebendige und gleichzeitig beruhigende Wirkung hat. Das Licht kostet 12,90 Euro und ist ein ideales Geschenk für Sie selbst, Ihre Familie, liebe Freunde und Bekannte oder Geschäftspartner. Der Reinerlös aus dem Verkauf dieses Windlichtes geht als Spende an den Förderverein der Kantorei Wunstorf. Wenn sie also jemanden mit diesem Geschenk eine Freude machen und gleichzeitig die musikalische Arbeit der Stiftskantorei unterstützen wollen, machen sie sich auf den Weg zu „Rosmarin“ in der Wasserzucht.

Das Konzert in der Stadtkirche

20. Februar, 2009, 19.30 Uhr
"Canzoni e Sonatae"
Italienische und deutsche Musik des 17. Jahrhunderts
Arno Paduch, Leipzig, (Zink)
Elfriede Stahmer, Bordenau
(Barockvioline)
Detlef Reimers, Bremen
(Renaissanceposaune)
Claudia Wortmann (Orgel)



 <p>Seit 1964</p>	<h1>KRUG GRABMALE</h1> <p>Meisterbetrieb</p> <p>Seit drei Generationen im Dienste unserer Kunden Inhaber: Esther Busche-Krug, Michael Busche / Steinmetzmeister In Barsinghausen, An der neuen Friedhofskapelle, Hannoversche Straße 60 Tel. (05105) 586950, Fax. 586951 Mobil: 0160/90 30 91 79 30890 Barsinghausen-Stemmen, Langefeldstr. 10A, Tel. (05105) 1240, Fax 10 08</p>	 <p>Friedhelm Krug Steinmetzmeister</p>
<p>Bernhard Krug Steinmetzmeister</p>		

<p>Ob Neubau oder Renovierung – wir sind Ihr Partner für Komplettbäder und barrierefreie Bäder für alle Generationen</p> <p>TIMM Bäder · Heizung · Sanitär</p> <p>Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-13.00 u. 14.30-18.00 Uhr, Sa. 10.00-13.00 Uhr</p>	<p>Lange Straße 84 31515 Wunstorf fon 05031 / 3804 fax 05031 / 4047 email: info@timmweb.de www.timmweb.de</p>	<p>Wir zeigen Ihnen viele interessante, bedarfs- gerechte Bad-Lösungen!</p> <p>Rufen Sie an oder besuchen Sie unsere Bäderausstellung</p> 
---	---	---

Noch direkter geht nicht.

Eine von 9 Geschäftsstellen ist ganz in Ihrer Nähe.

130 Mitarbeiter arbeiten für Sie.

Unsere Selbstbedienungsgeräte gehören zum dichtesten Servicenetz in Deutschland.

Sparkasse
Fair. Menschlich. Nah.

Lange Straße 2
31515 Wunstorf
Telefon 05031/102-0
postkorb@ssk-wunstorf.de
www.ssk-wunstorf.de



**Stadtsparkasse
Wunstorf**
Gut für Sie.

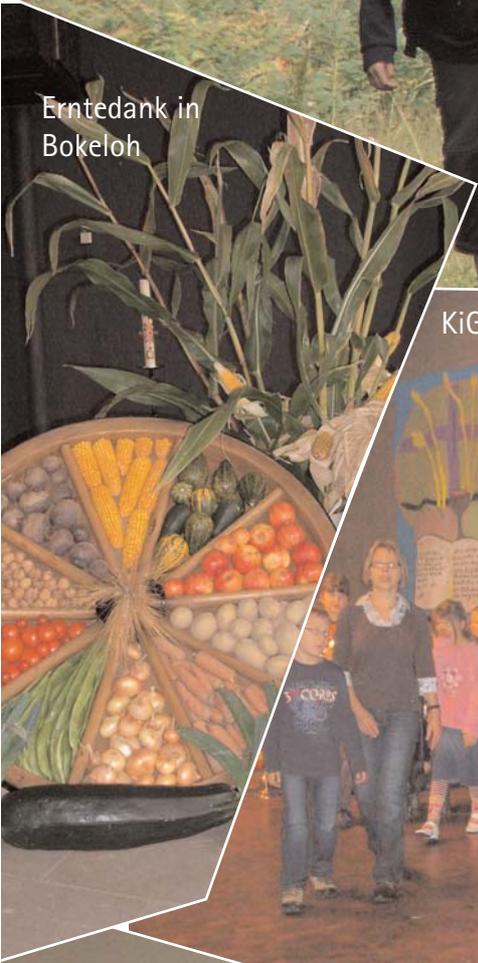
Erntedank in Corvinus



Jugend-Sommerfreizeit in Schweden (Stift)



Erntedank in Bokeloh



KiGo in St. Johannes



Herbst im Corvinus-Kindergarten



Ku-Freizeit, 2. Dienstagsgruppe Stift



KiGo-Vorbereitung in Bokeloh

